

# Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Norderney zum 31.12.2013

# Inhaltsverzeichnis

<b><u>1</u></b>	<b><u>VORBEMERKUNGEN</u></b>	<b><u>1</u></b>
1.1	PRÜFUNGSauftrag	1
1.2	PRÜFUNGSdurchführung	1
1.3	PRÜFUNGSumfang und PRÜFUNGSunterlagen	2
1.4	Schlussbesprechung	2
1.5	Bekanntgabe dieses Berichts	2
1.6	Frühere Prüfungen	2
<b><u>2</u></b>	<b><u>GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</u></b>	<b><u>3</u></b>
2.1	Systemprüfung/Internes Kontrollsystem	3
2.1.1	Anordnungswesen	3
2.1.2	Buchführung	3
2.1.3	Richtlinien, DienstAnweisungen	4
2.1.4	Verträge	4
2.2	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und Anhangs	4
2.3	Wirtschaftliche Verhältnisse/Vergaben	4
<b><u>3</u></b>	<b><u>GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u></b>	<b><u>5</u></b>
3.1	Haushaltssatzung	5
3.2	Genehmigungsverfügung der Aufsichtsbehörde	5
3.3	Realsteuerhebesätze	6
3.4	Haushaltssicherungskonzept	6
<b><u>4</u></b>	<b><u>UNTERNEHMEN NACH § 136 NKOMVG</u></b>	<b><u>6</u></b>
4.1	Wirtschaftsbetriebe Norderney	6
4.2	Technische Dienste Norderney –TDN-	7
4.3	Staatsbad Norderney GmbH	7
<b><u>5</u></b>	<b><u>AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS</u></b>	<b><u>8</u></b>
5.1	Planvergleich	8
5.1.1	Ergebnishaushalt	8
5.1.2	Finanzhaushalt	8
5.1.3	Teilhaushalte/Budgets	9
5.2	Stellenplan	10
5.2.1	Beamte	10
5.2.2	Beschäftigte	10
5.3	Haushaltsreste	10
5.3.1	Allgemeines	10
5.3.2	Übertragung von Haushaltsresten	11
5.4	Vorläufige Haushaltsführung	11
5.5	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	11
5.6	Übernahme der Vorjahresergebnisse und Restevortrag	12
5.7	Einnahmereste/offene Posten	12
5.8	Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	12

---

<b><u>6</u></b>	<b><u>JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2013</u></b>	<b><u>13</u></b>
6.1	BESTANDTEILE DER JAHRESRECHNUNG	13
6.2	ERGEBNISRECHNUNG	13
6.3	FINANZRECHNUNG	14
6.4	ABSCHLÜSSE DER TEILHAUSHALTE	15
6.5	BEWERTUNG DER FINANZLAGE ZUM BILANZSTICHTAG	15
6.6	FINANZIERUNG DER AUSGABEN	16
<b><u>7</u></b>	<b><u>PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZU EINZELNEN AUFWANDSARTEN</u></b>	<b><u>17</u></b>
7.1	PRODUKTE DER STADT NORDERNEY	17
7.2	AUFWAND NACH BEREICHEN:	17
7.3	PERSONALWESEN	18
7.3.1	PERSONALAUFWAND	18
7.3.2	STELLENBEWERTUNG/DIENSTPOSTENBEWERTUNG	19
7.3.3	PERSONALAUSSTATTUNG	19
7.4	AUFWENDUNGEN FÜR SACH- UND DIENSTLEISTUNGEN	20
7.4.1	ALLGEMEINES	20
7.4.2	SACHAUSGABEN	20
7.5	LEISTUNGSVERRECHNUNG MIT DEN „TECHNISCHEN DIENSTEN“	21
7.6	ABSCHREIBUNGEN	21
<b><u>8</u></b>	<b><u>BETEILIGUNGSMANAGEMENT</u></b>	<b><u>22</u></b>
8.1	RISIKOÜBERWACHUNG	22
8.2	LIQUIDITÄTSVERBUND	22
<b><u>9</u></b>	<b><u>ERHEBUNG VON STEUERN UND GEBÜHREN</u></b>	<b><u>22</u></b>
9.1	GEWERBESTEUER	22
9.2	ZWEITWOHNUNGSSTEUER	23
<b><u>10</u></b>	<b><u>PRODUKTBEREICH 57 – WIRTSCHAFT UND TOURISMUS</u></b>	<b><u>23</u></b>
10.1	KURBEITRAG 2013	23
<b><u>11</u></b>	<b><u>KOSTENRECHNENDE EINRICHTUNGEN</u></b>	<b><u>24</u></b>
11.1	PRODUKTBEREICH 53 – VER- UND ENTSORGUNG	24
	RECHTLICHE GRUNDLAGEN	24
	GEBÜHRENKALKULATION UND BETRIEBSABRECHNUNG FÜR 2013	25
11.2	PRODUKTBEREICH 54 – VERKEHRSFLÄCHEN UND –ANLAGEN, ÖPNV	26

---

<b><u>12</u></b>	<b><u>BILANZ</u></b>	<b><u>27</u></b>
12.1	AKTIVA	27
12.1.1	IMMATERIELLES VERMÖGEN	27
12.1.2	SACHVERMÖGEN	27
12.1.3	FINANZVERMÖGEN	29
12.1.4	LIQUIDE MITTEL	30
12.1.5	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	30
12.2	PASSIVA	30
12.2.1	BASIS-REINVERMÖGEN, RÜCKLAGEN, JAHRESERGEBNIS	30
12.2.2	SONDERPOSTEN	31
12.2.3	SCHULDEN	31
12.2.4	RÜCKSTELLUNGEN	32
12.2.5	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	33
13	ANHANG	34
13.1	RECHENSCHAFTSBERICHT	34
13.2	ANLAGENÜBERSICHT	34
13.3	SCHULDENÜBERSICHT	34
13.4	FORDERUNGSÜBERSICHT	35
13.5	NEBENRECHNUNGEN	35
<b><u>14</u></b>	<b><u>BÜRGSCHAFTEN</u></b>	<b><u>35</u></b>
<b><u>15</u></b>	<b><u>PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZUR INVESTITIONSTÄTIGKEIT 2013</u></b>	<b><u>36</u></b>
15.1	FINANZIERUNG	36
15.2	AUSGABEN	36
<b><u>16</u></b>	<b><u>ZUSAMMENFASSUNG</u></b>	<b><u>39</u></b>

Anlage 1: Bilanz zum 31.12.2013

Anlage 2: Ergebnisrechnung zum 31.12.2013

Anlage 3: Finanzrechnung zum 31.12.2013

## **1 VORBEMERKUNGEN**

### **1.1 Prüfungsauftrag**

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich führt die regelmäßigen örtlichen Prüfungen bei den kreisangehörigen Gemeinden, den Samtgemeinden sowie den Städten Norderney und Wiesmoor nach § 153 Abs. 3 i.V.m. § 155 Abs. 1 und 156 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und in Verbindung mit den sonstigen Vorschriften des Haushalts- und Kassenrechts durch.

Dem Prüfungsauftrag entzieht sich die Überprüfung der Beachtung anderer als rechnungslegungsbezogener gesetzlicher Vorschriften, soweit diese nicht üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss haben. Ebenso war die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlich relevanter Sachverhalte nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Die steuerrechtliche Relevanz der Finanzvorgänge war ebenfalls nicht Gegenstand dieser Prüfung.

Der Jahresabschluss ist nach § 156 Abs. 1 Nr. 1-4 NKomVG dahingehend zu prüfen, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
2. die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
3. bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
4. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

### **1.2 Prüfungsdurchführung**

Die Jahresrechnung 2013 der Stadt Norderney ist durch den Prüfer Dietmar Hoogstraat geprüft worden.

Die Prüfung wurde vom 29.05 2017 bis 20. 06. 2017 – mit Unterbrechungen – durchgeführt. Soweit es der Prüfungszweck erforderte, wurden auch Satzungen, Beschlüsse, Ausschreibungen, Kostenrechnungen, Aktenvorgänge usw. herangezogen.

Die Prüfung fand in der Regel stichprobenweise statt. Feststellungen von geringer Bedeutung sind während der Prüfung mit den Bediensteten besprochen und in den Bericht nicht aufgenommen worden. Aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen dem Haushaltsjahr (2013) und der Vorlage des Jahresabschlusses in 2017 wurden die Prüfungshandlungen auf die formale Prüfung der Einhaltung der haushaltsrechtlichen Vorgaben durch NkomVG und GemHKVO beschränkt.

### 1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde nach § 156 Absatz 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2013 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Der Anhang besteht aus:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

### 1.4 Schlussbesprechung

Das wesentliche Ergebnis des Prüfungsberichtsentswurfs wurde am 20.06.2017 mit der Fachbereichsleiterin Finanzen und dem o.a. Prüfer andererseits erörtert. Auf eine formelle Schlussbesprechung ist daraufhin verzichtet worden.

### 1.5 Bekanntgabe dieses Berichts

Der um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist frühestens nach seiner Vorlage im Rat (§ 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG) an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen (§ 156 Abs. 4 NKomVG).

Die Stadt gibt Ausfertigungen des öffentlich ausgelegten und um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzten Schlussberichts gegen Kostenerstattung ab.

### 1.6 Frühere Prüfungen

Nach § 129 Abs. 1 NKomVG muss der Ratsbeschluss über die Jahresrechnung bis spätestens 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres gefasst werden. Diese Vorgabe konnte nicht eingehalten werden, da die Vorlage des Jahresabschlusses erst in 2016 erfolgt ist. Der Rat hat über den Jahresabschluss 2012 am 07.12.2016 beschlossen.

## 2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Absatz 1 Ziffer 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

### 2.1 Systemprüfung/Internes Kontrollsystem

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etatberechtigten Organs geführt worden sind.

Entsprechend § 110 Absatz 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung zu führen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind zu beachten.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt. Die Bücher der Stadt Norderney wurden im Rahmen einer Belegprüfung zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung geprüft.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern. Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen (z.B. der Ratsgremien) beruhte.

**Auf die Intensivierung des „Internen Kontrollsystems (IKS)“ wird hingewiesen.** Das IKS besteht aus systematisch gestalteten technischen und organisatorischen Regeln des methodischen Steuerns und von Kontrollen in der Gemeinde/Stadt zum Einhalten von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch das eigene Personal oder böswillige Dritte verursacht werden können. Die Maßnahmen, die sich nicht nur auf regelmäßige Prüfungen beziehen, können sowohl prozessunabhängig als retrospektive Kontrollen, beispielsweise durch die Interne Revision, als auch prozessabhängig als präventive Regeln durchgeführt werden

#### 2.1.1 Anordnungswesen

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen werden eingehalten. Entsprechend §§ 155 Absatz 1 Nummer 2 und 3, 156 Absatz 2 NKomVG sind die Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses vom 08.05.2017 beachtet worden.

#### 2.1.2 Buchführung

Die Buchführung erfolgt unter Anwendung des Buchführungssystems mpsNF der Firma **mps-public-solutions GmbH**, Koblenz. Durch Stichproben wurde festgestellt, dass die Buchführung den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den gesetzlichen Vorschriften entspricht und jederzeit einen Rückgriff auf die gebuchten Finanzvorfälle und die zugrunde liegenden Belege erlauben. Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt worden.

### 2.1.3 Richtlinien, Dienstanweisungen

Die Stadt Norderney hat die in §§ 28, 35, 39, 40 und 41 GemHKVO genannten notwendigen Regelungen inzwischen in Form der „Dienstanweisung für die Stadtkasse Norderney“ erlassen.

### 2.1.4 Verträge

Es ist empfehlenswert, eine vollständige Sammlung aller seitens der Stadt abgeschlossenen Verträge, die für die Stadt finanzielle Verpflichtungen enthalten, zu führen. Auf eine intensive Prüfung wurde aus Gründen des zeitlichen Abstandes zwischen Haushaltsjahr und Prüfungszeitraum verzichtet. **Auf die Bedeutung dieser Sammlung für ein effektives Finanzcontrolling wird hingewiesen.**

## 2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und Anhangs

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung des § 128 NKomVG aufgestellt worden und enthält die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen. Der Bürgermeister hat am 07.07.2017 gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses festgestellt.

**Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung des NKomVG und der GemHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind.**

**Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden ausreichend beachtet.**

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

## 2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse/Vergaben

Gemäß § 110 Absatz 2 NKomVG ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant.

Bei der Vergabe von Aufträgen dient die Beachtung der Vergabevorschriften dem Ziel, wirtschaftlich zu verfahren und evtl. Unregelmäßigkeiten (z.B. Korruption) vorzubeugen. Für Körperschaften des öffentlichen Rechts gilt das Vergaberecht (gemäß § 4 Vergabeverordnung (VgV) iVm. § 98 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)). Das Rechnungsprüfungsamt hat daher im Rahmen der Jahresabschlussprüfung die Beachtung von Vergabevorschriften zu prüfen.

Von der Stadt Norderney wurden im Haushaltsjahr 2013 diverse Aufträge erteilt, für die die Beachtung von Vergabeverfahren relevant war. Die unter Beachtung der festgelegten Wertgrenzen dem RPA vorzulegenden Auftragsvergaben wurden im Haushaltsjahr 2013 vorgelegt. Auf die jeweiligen Einzelprüfungsergebnisse wird verwiesen.

Darüber hinaus ist die Art der Aufgabenwahrnehmung, die personelle Ausstattung sowie die Höhe der dafür eingesetzten Finanzmittel ein Indiz für eine sparsame, wirtschaftliche und effiziente Aufgabenerfüllung.



Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist festzustellen, dass die Stadt Norderney im Haushaltsjahr 2013 wirtschaftlich geführt wurde.

### 3 GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

Die Kommunen haben ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Aufgabenerfüllung gesichert ist. Der Haushalt soll in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.

#### 3.1 Haushaltssatzung

Für das geprüfte Haushaltsjahr hat der Rat der Stadt am 16.04.2013 eine Haushaltssatzung erlassen.

Die Haushaltssatzung enthält folgende Festsetzungen:

<b>Ergebnishaushalt</b>	
ordentliche Erträge	19.767.800 €
ordentliche Aufwendungen	19.767.800 €
außerordentliche Erträge	- €
außerordentliche Aufwendungen	- €
<b>Finanzhaushalt</b>	
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.220.600 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.605.900 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.195.000 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.195.700 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.600.000 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	214.000 €
nachrichtlich: <b>Gesamtbetrag der</b>	
- Einzahlungen des Finanzhaushaltes	22.015.600 €
- Auszahlungen des Finanzhaushaltes	22.015.600 €
<b>Gesamtbetrag der Kredite</b>	1.600.000 €
<b>Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen</b>	3.340.000 €
<b>Höchstbetrag der Liquiditätskredite</b>	5.500.000 €

#### Vorlage der Satzungen

**Die Haushaltssatzung 2013 wurde nicht termingerecht beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 114 Abs. 1 NKomVG). Die gesetzlichen Vorgaben sind zukünftig zu beachten.**

Die Haushaltssatzungen wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und hinsichtlich der Verpflichtungsermächtigungen und Kassenkredite genehmigt. In den Veröffentlichungen wurde auf die Auslegung hingewiesen.

#### 3.2 Genehmigungsverfügung der Aufsichtsbehörde

Der Landkreis Aurich als Aufsichtsbehörde hat die Haushaltssatzung am 13.04.2013 genehmigt. Besondere Feststellungen oder Hinweise waren nicht zu treffen.

### 3.3 Realsteuerhebesätze

Die Haushaltssatzung setzt die Realsteuerhebesätze wie folgt fest:

Grundsteuer A	380 %
Grundsteuer B	380 %
Gewerbsteuer	360 %

Die Vergleichswerte in Niedersachsen für Einheitsgemeinden zwischen 5.000 bis 10.000 Einwohnern liegen nach den Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes im Landesdurchschnitt 2014 bei der Grundsteuer A bei 365 v.H., bei der Grundsteuer B 368 v.H. und der Gewerbsteuer bei 359 v.H. (Quelle: Statistische Berichte des NLS 2014)

### 3.4 Haushaltssicherungskonzept

Nach § 110 Abs. 6 NKomVG ist, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Dieses ist spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde mit dieser zusammen vorzulegen.

**Für 2013 war durch den in der Planung ausgeglichenen Ergebnishaushalt ein Haushaltssicherungskonzept nicht erforderlich.**

## 4 UNTERNEHMEN NACH § 136 NKOMVG

### 4.1 Wirtschaftsbetriebe Norderney

Der Wirtschaftsplan der „Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH“ (WBN) (ab 2014: „Stadtwerke Norderney“) für das Geschäftsjahr 2013 mit den Sparten Energieversorgung, Haus der Insel und Kurtheater, Immobilienverwaltung, Entsorgung und Beteiligungen enthält folgende Festsetzungen:

	<u>Plan 2013</u>	<u>Ergebnis 2013</u>
Erlöse	19.217.000 €	19.040.069 €
Aktivierte Eigenleistungen	90.000 €	44.890 €
sonstige Erträge	322.000 €	831.232 €
<b>Erträge gesamt</b>	<b>19.629.000 €</b>	<b>19.916.191 €</b>
Aufwendungen	19.087.000 €	19.170.378 €
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>19.087.000 €</b>	<b>19.170.378 €</b>
<b>Ergebnis aus Beteiligungen (saldiert)</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>Jahresergebnis 2013</b>	<b>542.000 €</b>	<b>745.813 €</b>

Die Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten Jahre weisen folgende Betriebsergebnisse aus:

Jahr	Jahresergebnis
2005	- 1.122.192 €
2006	- 646.987 €
2007	- 216.361 €
2008	684.645 €
2009	911.636 €
2010	2.132.144 €
2011	790.342 €
2012	804.661 €
2013	745.813 €

Das jeweilige Jahresergebnis beinhaltet die Übernahmen aus den Ergebnisausgleichsverträgen mit der Wohnungsgesellschaft (93,75 %) und der Flughafen Norderney GmbH (100%).

Die Jahresergebnisse der Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH stellen sich ab 2008 sehr positiv dar.

Der Betrieb der Flughafen Norderney GmbH ist seit Jahren defizitär.

#### 4.2 Technische Dienste Norderney –TDN-

Der Wirtschaftsplan der „Technische Dienste Norderney“ (TDN) als Eigenbetrieb der Stadt Norderney enthält für das Geschäftsjahr 2013 folgende Festsetzungen (gerundet):

	<u>Plan 2013</u>	<u>Ergebnis 2013</u>
Umsatzerlöse	2.903.000 €	2.741.000 €
Aufwendungen	2.900.000 €	2.758.000 €
Ergebnis	3.000 € -	17.000 €

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein Defizit von rd. 17.000 € auf, dieses wird als Fehlbetrag in der Bilanz vorgetragen.

Hauptauftraggeber sind nach wie vor die Stadt Norderney, die Staatsbad Norderney GmbH, die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH und Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH.

#### 4.3 Staatsbad Norderney GmbH

Der Wirtschaftsplan der Staatsbad Norderney GmbH enthielt für das Geschäftsjahr 2013 folgende Festsetzungen, das Ergebnis ist mit dargestellt:

	<u>Plan 2013</u>	<u>Ergebnis 2013</u>
Erträge	13.373.000 €	13.852.271 €
Aufwendungen	13.423.000 €	13.844.605 €
Jahresergebnis	- 50.000 €	7.667 €

## 5 AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS

### 5.1 Planvergleich

#### 5.1.1 Ergebnishaushalt

	Haushaltsansatz	Ergebnis	Abweichung
ordentliche Erträge	19.767.800,00 €	20.749.822,87 €	982.022,87 €
ordentliche Aufwendungen	19.767.800,00 €	20.097.274,25 €	329.474,25 €
außerordentliche Erträge	- €	77.913,40 €	77.913,40 €
außerordentliche Aufwendungen	- €	73.703,66 €	73.703,66 €
Jahresergebnis	- €	656.758,36 €	652.548,62 €

Der Haushaltsvergleich zeigt, dass zum einen deutlich höhere Erträge geflossen sind als ursprünglich geplant, die Aufwendungen zum anderen um rd. 329.000 € höher als die Ansätze des Haushaltsplans sind. Im Vergleich zwischen Ergebnisrechnung und Haushaltsplanung ein ist ein hoher Überschuss entstanden, der durch außerordentliche Erträge noch verstärkt wird. Die Prognose des Haushaltsplans ist somit deutlich übertroffen worden.

In der Gesamtschau sind somit die Haushaltsansätze als „eingehalten zu betrachten“. Die wesentlichen Mehraufwendungen gegenüber der Planung sind bei den Personalaufwendungen, den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den Transferaufwendungen entstanden. Diese Mehraufwendungen sind im Anhang zur Bilanz ausreichend erklärt und nicht zu beanstanden.

#### 5.1.2 Finanzhaushalt

<b>Ergebnis der Finanzrechnung insgesamt:</b>		
	<u>Ansatz</u>	<u>Ergebnis</u>
Saldo Ein- Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	506.200,00 €	1.920.322,19 €
Saldo Ein- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 1.837.200,00 €	1.320.807,04 €
<u>Saldo Ein- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>796.800,00 €</u>	<u>1.358.180,77 €</u>
Finanzmittelbestand (Salden aus Ein-/Auszahlungen)	- 534.200,00 €	4.599.310,00 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein/Auszahlungen	- € -	1.321.756,22 €
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HHj.		2.162.317,77 €
<b>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHj. (Liquide Mittel)</b>		<b>5.439.871,55 €</b>

Die Finanzrechnung weist einen Finanzmittelbestand von 5.439.871,55 € aus, davon sind 2.162.317,77 € aus 2012 übernommen worden, insgesamt hat sich Finanzmittelbestand um 3.277.553,78 € zum Bilanzstichtag erhöht. Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln weicht von dem Tagesabschluss der Kasse und den Kontoauszügen um 14.014,64 € ab. Dieser Vorgang ist buchungstechnisch bedingt, es handelt sich um einen so genannten Schwebeposten, der sich am nächsten Werktag nach dem Bilanzstichtag erledigt hat und somit auf die Richtigkeit des Jahresabschlusses keinen Einfluss hat. .

Die relativ hohen Beträge bei den haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen ergeben sich aus der Abwicklung der Liquiditätskredite innerhalb des Liquiditätsverbundes in dieser Kontengruppe.

### 5.1.3 Teilhaushalte/Budgets

Die Stadt Norderney hat folgende Teilhaushalte bzw. Budgets eingerichtet:

Teilhaushalt		zugeordnete Budgets
01	Verwaltungsmanagement	01.1 Personal 01.2 Bezogene LeistungenTDN 01.3 Allgemein 01.4 Investiv
10	Organisation	10.1 Personal 10.2 bezogene Leistungen TDN 10.3 Allgemein 10.4 Investiv 10.5 Grundschule 10.6 KGS 10.7 Nationalparkhaus
20	Bürgerdienste	20.1 Personal 20.2. bezogene Leistungen TDN 20.3 Allgemein 20.4 Investiv 20.5 Feuerwehr
30	Bauen und Umwelt	30.1 Personal 30.2 bezogene Leistungen TDN 30.3 Allgemein 30.4 Investiv 30.5 Abwasser 30.6 Straßenreinigung
40	Finanzen	40.1 Personal 40.2 bezogene Leistungen TDN 40.3 Allgemein 40.4 Investiv

Nach § 4 Absatz 3 GemHKVO können Teilhaushalte, Produktbereiche, Produktgruppen oder Produkte, die einen funktional begrenzten Aufgabenbereich darstellen, durch Haushaltsvermerk zu einer Bewirtschaftungseinheit erklärt werden (Budget). § 1 Absatz 2 Ziffer 12 GemHKVO fordert, dass dem Haushaltsplan eine Übersicht über die gebildeten Budgets beizufügen ist. Eine solche Übersicht liegt dem Haushaltsplan 2013 bei.

## 5.2 Stellenplan

Nach den Stellenplänen der Haushaltsjahre 2012 und 2013 zeigt der Personalbestand der Stadt folgende Entwicklung:

Personal	Stellen lt. Stellenplan 2012	davon am 30.06.2012 besetzt	Stellen lt. Stellenplan 2013	davon am 30.06.2013 besetzt
Beamte	6	6	6	5
Beschäftigte	46	42,2	48	46,2
nachrichtlich	4	3	5	
Nachwuchskräfte, * zum 01.10.bei TDN				
zusammen:	55,0	51,1	59,0	51,2

Nachrichtlich wird auf 47,5 Stellen der Technischen Dienste Norderney hingewiesen. Im Stellenplan der Stadt sind darüber hinaus 6 Stellen für „Handwerker“ ausgewiesen. Diese sind für den Bereich Abwasserbeseitigung zuständig und dem Produkt 53.8.01 zugeordnet.

### 5.2.1 Beamte

Bei der Zahl der Beamtenstellen haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen ergeben.

### 5.2.2 Beschäftigte

Der Stellenplan 2013 weist für Beschäftigte 48 Stellen aus, hiervon entfallen auf bisher Angestellte 34,5 und auf bisher Arbeiter 13,5. Summarisch hat sich die Zahl der *Stellen* im Beschäftigtenbereich um 2 Stellen erhöht, im Einzelnen:

- eine Beschäftigte im Fachbereich IV, mit 39 Stunden wöchentliche Arbeitszeit
- dritter Ordnungsbeamter mit 39 Stunden wöchentliche Arbeitszeit.

Insgesamt ist der Stellenplan eingehalten.

## 5.3 Haushaltsreste

### 5.3.1 Allgemeines

Nach § 20 Abs. 1 GemHKVO bleiben Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. In Verbindung mit § 25 GemHKVO regelt 128 Abs. 3 Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz, dass Haushaltsreste nicht neu beplant, **sondern in Form von Haushaltsüberwachungslisten bzw. Überwachung der Sachkonten** bewirtschaftet werden.

### 5.3.2 Übertragung von Haushaltsresten

Der Stand der Haushaltsreste errechnet sich wie folgt:

Übertragung aus Vorjahren	1.897.386,38 €
davon verbraucht in 2013	<u>1.715.285,88 €</u>
noch zur Verfügung	182.100,50 €
neue HH.-Reste zur Übertragung nach 2014	<u>1.420.800,36 €</u>
Haushaltsreste insgesamt	<b>1.602.900,86 €</b>

Die Notwendigkeit, Übertragungen unter der Bilanz auszuweisen, wird erfüllt.

**Die Gegenüberstellung der Jahresergebnisse und der Haushaltsansätze zeigt, dass die Haushaltsansätze insgesamt eingehalten sind.**

### 5.4 **Vorläufige Haushaltsführung**

Der Beschluss über die Haushaltssatzung/Haushaltsplan ist am 31.3.2013 erfolgt. Bis zu diesem Datum galten die Bestimmungen über die „vorläufige Haushaltsführung“ nach § 116 NKomVG. In Stichproben wurde überschlägig festgestellt, dass die Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung im Wesentlichen eingehalten worden sind.

### 5.5 **Über- und außerplanmäßige Ausgaben**

Nach Unterlagen der Verwaltung sind folgende überplanmäßigen Ausgaben entstanden:

Kleinbeträge unter 5.000 €	13.751,29 €
Ausbau Onnen-Visser-Platz	29.969,62 €
Aussichtsplattform Strandweg	9.036,00 €
Aussichtsplattform Südstrandpolder	21.197,64 €
Erweiterung Nationalparkhaus	18.180,23 €
Thalasso-Terrain-Kurwege	<u>29.389,17 €</u>
	<b>121.523,95 €</b>

Die überplanmäßigen Ausgaben unter 5.000 € sind, soweit noch nicht geschehen, dem Rat zur Kenntnis zu geben, im Übrigen sind, soweit noch nicht erfolgt, die erforderlichen Beschlüsse zur Leistung überplanmäßiger Ausgaben herbeizuführen.

Im Fall der Thalasso-Terrain-Kurwege ist ein Beschluss zur außerplanmäßigen Ausgabe gefasst worden, jedoch konnte der Deckungsvorschlag nicht realisiert werden, da die zur Deckung der apl. vorgesehenen Einnahmen nicht geflossen sind. Grundsätzlich können Mehreinnahmen zur Deckung außerplanmäßiger Auszahlungen verwendet werden, sofern der Zahlungseingang „mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit“ erfolgt. Nach den vorliegenden Unterlagen sind die erwarteten Einnahmen nicht eingegangen. **Formell ist zu beanstanden, dass de facto keine Deckung für die außerplanmäßige Auszahlung vorgelegen hat.**

Da der Jahresabschluss aber ausgeglichen bzw. ein Überschuss erwirtschaftet worden ist, ist im Nachhinein davon auszugehen, dass eine Deckung der apl. Auszahlung vorgelegen hat, darüber hinaus sind teilweise Erstattungen durch Dritte erfolgt, so dass **nach Auffassung des RPA der Rat lediglich über diesen Vorgang zu unterrichten ist, da der grundsätzliche Beschluss zur Leistung der Auszahlungen bereits erfolgt ist.**

## 5.6 Übernahme der Vorjahresergebnisse und Restevortrag

Die Ergebnisse und Reste des Vorjahres sowie die Daten der Eröffnungsbilanz sind richtig in die Anfangsbilanz 2013 übernommen worden.

## 5.7 Einnahmereste/offene Posten

Unter Berücksichtigung des zeitlichen Abstandes zwischen dem Prüfungszeitraum und des Haushaltsjahres wurde auf eine tiefergehende Prüfung verzichtet.

Am Bilanzstichtag verblieben Einnahmereste (öffentlich-rechtliche, privatrechtliche Forderungen) und Forderungen aus Transferzahlungen) in Höhe von 612.027,29 €.

Die Forderungen sind nachvollziehbar dargestellt und stimmen summarisch mit den Debitorenkonten überein.

Der Anteil der Einnahmereste ist bei dem Gesamtvolumen der Erträge von rd. 20,7 Mio. Euro absolut vertretbar und deutet auf eine gute Einnahmeeinzahlung hin.

## 5.8 Außerordentliche Erträge/Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge sind ungewöhnliche bzw. **selten vorkommende sowie periodenfremde** Aufwendungen und Erträge, insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerung (Buchgewinne oder –verluste) sowie Erträge aus der Herabsetzung von Schulden und Rückstellungen.

Die Ergebnisrechnung weist folgende außerordentliche Erträge und Aufwendungen auf, die im Haushaltsplan nicht geplant waren:

### Erträge

Herabsetzung von Rückstellungen	6.507,65 €	
periodenfremde Erträge	29.560,11 €	(ua. einmalige Erstattung Stromsteuer)
Veräußerung v. Vermögensgegenständen	41.845,64 €	
	<b>77.913,40 €</b>	

### Aufwendungen

periodenfremde Aufwendungen	67.899,76 €
Aufwendungen aus Veräußerung von VermG	5.803,90 €
<b>außerordentlicher Überschuss</b>	<b>73.703,66 €</b>

Die Einzelvorgänge sind durch die Finanzabteilung erläutert worden, sie sind korrekt erfasst und gebucht. Es handelt sich überwiegend um periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen.



## 6 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2013

### 6.1 Bestandteile der Jahresrechnung

Nach § 128 NKomVG besteht der Jahresabschluss aus der:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz

- als Anhang sind beizufügen:

- der Rechenschaftsbericht
- die Anlagenübersicht
- die Schuldenübersicht
- die Forderungsübersicht
- die Übersicht über die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Der Jahresabschluss enthält alle in § 128 Abs. 2 NKomVG aufgeführten Bestandteile. Ein konsolidierter Jahresabschluss gem. § 128 Abs. 4 NKomVG liegt noch nicht vor.

### 6.2 Ergebnisrechnung

Das Rechnungsergebnis 2013 stellt sich wie folgt dar:

#### Ordentliche Aufwendungen und Erträge

	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Ordentliche Erträge	19.767.800,00 €	20.749.822,87 €	982.022,87 €
Ordentliche Aufwendungen	19.767.800,00 €	20.097.274,25 €	329.474,25 €
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	- €	<b>652.548,62 €</b>	652.548,62 €

#### Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
außerordentliche Erträge	- €	77.913,40 €	77.913,40 €
außerordentliche Aufwendungen	- €	73.703,66 €	73.703,66 €
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	- €	<b>4.209,74 €</b>	4.209,74 €

**Zusammengefasst ergeben die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen folgendes Jahresergebnis:**

			Abweichung
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	- €	<b>652.548,62 €</b>	652.548,62 €
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	- €	<b>4.209,74 €</b>	4.209,74 €
			- €
<b>Jahresergebnis</b>	- €	<b>656.758,36 €</b>	656.758,36 €

Die Einzelbeträge sind in Anlage 2 dargestellt.

### 6.3 Finanzrechnung

#### Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Summe Einzahlungen	19.220.600,00 €	20.709.377,35 €	1.488.777,35 €
Summe Auszahlungen	18.605.900,00 €	18.789.055,16 €	183.155,16 €
<b>Saldo</b>	<b>614.700,00 €</b>	<b>1.920.322,19 €</b>	<b>1.305.622,19 €</b>

#### Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen für Investitionen	1.195.000,00 €	9.969.025,46 €	8.774.025,46 €
Auszahlungen für Investitionen	3.195.700,00 €	8.648.218,42 €	5.452.518,42 €
<b>Saldo</b>	<b>- 2.000.700,00 €</b>	<b>1.320.807,04 €</b>	<b>3.321.507,04 €</b>

#### Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.600.000,00 €	1.746.919,10 €	146.919,10 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	214.000,00 €	388.738,33 €	174.738,33 €
<b>Saldo</b>	<b>1.386.000,00 €</b>	<b>1.358.180,77 €</b>	<b>- 27.819,23 €</b>

#### Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

	Ansatz	Ergebnis	
haushaltsunwirksame Einzahlungen	- €	25.653.714,73 €	25.653.714,73 €
haushaltsunwirksame Auszahlungen	- €	26.975.470,95 €	26.975.470,95 €
<b>Saldo</b>	<b>- €</b>	<b>- 1.321.756,22 €</b>	<b>- 1.321.756,22 €</b>

#### Ergebnis der Finanzrechnung insgesamt:

	Ansatz	Ergebnis
Saldo Ein- Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	614.700,00	<b>1.920.322,19</b>
Saldo Ein- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 2.000.700,00	<b>1.320.807,04</b>
Saldo Ein- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.386.000,00	1.358.180,77
<b>Finanzmittelbestand (Salden aus Ein-/Auszahlungen)</b>	<b>-</b>	<b>4.599.310,00</b>
<b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein/Auszahlungen</b>		<b>- 1.321.756,22</b>
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HHj.		2.162.317,77
<b>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHj. (Liquide Mittel)</b>		<b>5.439.871,55</b>

Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln weicht buchungstechnisch von dem Tagesabschluss der Kasse und den Kontoauszügen um 14.014,64 € ab, dies hat auf die Richtigkeit des Jahresabschlusses keinen Einfluss.

Aus diesen Daten lässt sich folgende freie Finanzspitze errechnen, dh. der Betrag der für Investitionen zur Verfügung steht:

Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.920.322,19 €
abzüglich Tilgung	- 388.738,33 €
freie Finanzspitze	1.531.583,86 €

#### 6.4 Abschlüsse der Teilhaushalte

Teilhaushalt					
	01	10	20	30	40
	Verwalt.-management	Organ./Finanzen	Bürgerdienste	Bauen/Umwelt	Finanzen
Ordentliche Erträge	- €	1.269.710,18 €	353.252,05 €	2.672.086,49 €	16.454.774,15 €
Ordentliche Aufwendungen	353.668,61 €	3.661.555,04 €	884.189,03 €	3.654.333,91 €	11.543.527,66 €
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	- 353.668,61 €	- 2.391.844,86 €	- 530.936,98 €	- 982.247,42 €	- 4.911.246,49 €
ao. Erträge	- €	29.172,91 €	6.500,00 €	394,85 €	41.845,64 €
ao. Aufwendungen	- €	4.363,61 €	46.068,76 €	23.271,29 €	- €
<b>ao. Ergebnis</b>	- €	24.809,30 €	- 39.568,76 €	- 22.876,44 €	41.845,64 €
<b>Jahresergebnis</b>	- 353.668,61 €	- 2.367.035,56 €	- 570.505,74 €	- 1.005.123,86 €	- 4.953.092,13 €
<b>Abgleich:</b>					
	Erträge	Aufwendungen			
Summe Gesamtergebnisrechnung	20.827.736,27 €	20.170.977,91 €			
Summe Teilhaushalte:	20.827.736,27 €	20.170.977,91 €			
Differenz	- €	- €			

Die Summe der Teilhaushalte (Ergebnisrechnung) stimmt mit der Gesamtergebnisrechnung überein.

#### 6.5 Bewertung der Finanzlage zum Bilanzstichtag

Unter Berücksichtigung der Forderungen und Verbindlichkeiten ergibt sich folgendes Bild der Finanzlage zum 31.12.2013:

Fehlbeträge aus Vorjahren	0 €
Rücklagen	1.770.623 €
Jahresergebnis 2013	656.758 €
Forderungen (31.12.2013)	612.028 €
Verbindlichkeiten (31.12.2013)*	-3.424.660 €
	-385.250 €

(\* ohne Liquiditätskredite und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Transferverbindlichkeiten)

**Bei dieser Betrachtungsweise hat der Finanzstatus der Stadt Norderney zum Bilanzstichtag 31.12.2013 eine Größenordnung von – 385.250 €, die Veränderung gegenüber 2012 ergibt sich aus einer Kreditaufnahme.**

Weiteres Indiz für die Bewertung der Haushaltslage ist, ob der Überschuss aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltung mindestens die ordentliche Tilgung von Krediten deckt (in Anlehnung an die Mindestzuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt in der Kameralistik). Dieser Tatbestand ist im Haushaltsjahr 2013 zweifelsohne gegeben, so dass auch dieses Indiz für eine solide Haushaltslage zu werten ist.

## 6.6 Finanzierung der Ausgaben

§ 111 NKomVG legt eine grundsätzliche Reihenfolge fest, nach denen die Gemeinden ihre Ausgaben zu finanzieren haben, sie stellen keine verbindliche ausschließende Rangfolge dar, was bedeutet, dass z.B. alle „speziellen Entgelte“ vollständig ausgeschöpft sein müssen, bevor

Steuern erhoben werden dürfen und diese nur dann, wenn alle „sonstigen Finanzmittel“ in Anspruch genommen sind.

Die Ausgaben sind wie folgt finanziert:

Art der Erträge	Betrag	Betrag	Anteil 2013
	2012	2013	in %
Realsteuern	5.131.255 €	4.576.616 €	25,37
Anteile an Gemeinschaftssteuern	2.217.968 €	2.377.750 €	10,97
andere Steuern	1.198.043 €	1.213.278 €	5,92
Schlüsselzuweisungen	0 €	0 €	-
sonst. allgemeine Landeszuweisungen	99.648 €	123.078 €	0,49
Zuweisungen u. Zuschüsse f. laufende Zwecke	687.661 €	652.841 €	3,40
Verwalt.-, Benutzungsgebühren,	2.358.494 €	2.321.878 €	11,66
Kurbeiträge	6.135.202 €	7.076.123 €	30,33
Mieten und Pachten	645.083 €	627.184 €	3,19
sonst. Einnahmen der lfd. Verwaltung	214.944 €	228.371 €	1,06
Erstattungen v. lfd. Ausgaben (Umlagen)	62.506 €	116.030 €	0,31
sonstige Finanzerträge (z.B. Zinsen)	161.745 €	208.903 €	0,80
Konzessionsabgaben	562.570 €	600.000 €	2,78
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	212.082 €	0 €	1,05
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	<u>539.532 €</u>	<u>627.771 €</u>	<u>2,67</u>
	20.226.733 €	20.749.823 €	100,00

Die Gesamt-Ergebnisrechnung (ohne außerordentliche Erträge) weist Mehreinnahmen von rd. 982.000 € gegenüber der Planung aus. Wesentlichsten Anteil haben hieran die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben mit rd. ca. 536.700 €.

Aus dieser Darstellung wird deutlich, dass nach wie vor wichtigste Einnahmequellen

- die Realsteuern mit insgesamt rd. 25,4 %,
- die Gemeindeanteile an Einkommens- und Umsatzsteuer mit rd. 11 %,
- andere Steuern mit rd. 6 % der Gesamteinnahmen sind.

Viele Zuweisungen und Zuschüsse (z.B. für die Kindergartenförderung) sind zweckgebunden. Die Kanalisationsgebühren sind dem Gebührenhaushalt zuzurechnen. Werden die Gesamteinnahmen um Auflösungserträge von Sonderposten und Rückstellungen, Kurbeitrag etc. „bereinigt“, verbleiben der Stadt an „echten“ Einnahmen deutlich weniger als die Gesamteinnahmen von rd. 20.750.000 € für allgemeine Maßnahmen zur Verfügung. Unter Berücksichtigung, dass in den Gesamteinnahmen rd. 7.076.000 € Kurbeiträge enthalten sind, die im Haushalt vereinnahmt und an die SBN weitergeleitet werden und daher auf das Rechnungsergebnis neutral wirken, erhöhen sich die Anteile und damit die Bedeutung der Steuereinnahmen erheblich.

## 7 PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZU EINZELNEN AUFWANDSARTEN

### 7.1 Produkte der Stadt Norderney

Die Stadt Norderney hat 46 Produkte gebildet, auf die Darstellung im Haushaltsplan 2013 wird verwiesen. Die Produkte sind ausreichend beschrieben, die Zielsetzungen verständlich definiert. Der verbindliche Produktrahmen für Niedersachsen ist beachtet worden.

### 7.2 Aufwand nach Bereichen:

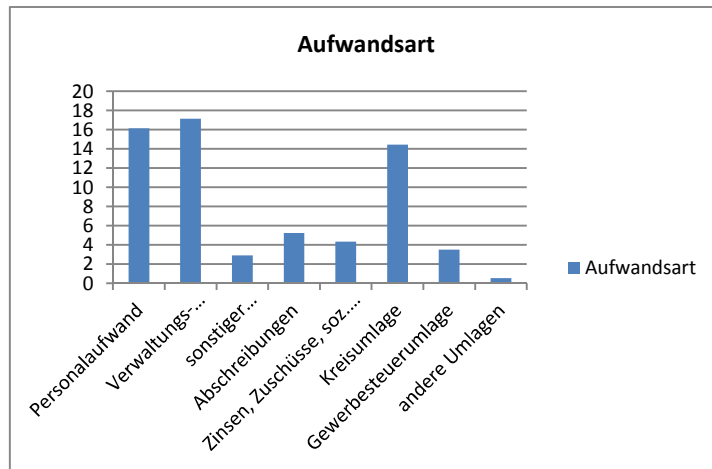
Die Aufwendungen, gegliedert nach Bereichen gliedern sich auf in:

	<b>Ergebnis 2012</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Anteil 2013</b>
Personalaufwand	2.765.472 €	3.122.095 €	15,53%
Versorgungsaufwendungen	15.526 €	118.147 €	0,59%
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	3.177.842 €	3.445.133 €	17,14%
sonstige ordentliche Aufwendungen	753.464 €	570.479 €	2,84%
Bilanzielle Abschreibungen	1.009.215 €	1.053.113 €	5,24%
Zuweisungen u. Zuschüsse	820.164 €	894.223 €	4,45%
Zinsen	80.874 €	91.424 €	0,45%
Kreisumlage	2.890.000 €	2.900.768 €	14,43%
Gewerbesteuerumlage	829.338 €	707.288 €	3,52%
Finanzausgleichsumlage	130.832 €	118.480 €	0,59%
Weiterleitung Kurbeiträge	6.135.202 €	7.076.123 €	35,21%
	18.607.929 €	20.097.274 €	100,00%

Die Aufstellung zeigt folgende, stark vereinfacht dargestellte Ausgabenstruktur: (Anteil der Ausgabearten am Gesamtaufwand):

- Personalausgaben rd. 16 %,
- Betrieblicher Sachaufwand rd. 21 %,
- Abschreibungen: rd. 5 %
- Weiterleitung Kurbeiträge 32 %
- Umlagen rd. 18,5 %

Die grafische Darstellung macht die Anteile der einzelnen Aufwandsarten am Gesamtaufwand besonders deutlich:



Die Addition der Anteile am Gesamtvolumen der Ausgaben zeigt, dass über 90 % der Erträge durch feste Aufwendungen gebunden sind. Vor allem die Durchleitung der Kurbeiträge, die zu zahlenden Umlagen und die Personal- und Sachaufwendungen haben den größten Anteil an den Aufwendungen und unterliegen daher dem Erfordernis der ständigen Kostenkontrolle, die durch den Fachbereich Finanzen derzeit auch erfolgt.

### 7.3 Personalwesen

Der Haushaltsplan sah für 2013 Personalaufwendungen von 2.917.100 € vor, das Jahresergebnis weist Personalaufwendungen von 3.240.242,1 € auf, der Haushaltsansatz ist somit um rd. 323.000 € überschritten, die Deckung ist durch die eingerichteten Deckungskreise jedoch eingehalten.

#### 7.3.1 Personalaufwand

Der Personalaufwand entwickelte sich im Berichtsjahr 2013 im Verhältnis zum Vorjahr wie folgt:

Ausgaben	2011	2012	2013	Veränderung
Beamten-Gehälter	601.499 €	472.399	519.455	47.056
Vergütungen	2.059.120 €	2.165.255	2.362.468	197.213
Entgelte Beschäftigte (1€-Job)	- €		-	-
Beihilfen	45.744 €	52.221	39.258	- 12.963
<b>Gesamt</b>	<b>2.706.364 €</b>	<b>2.689.875 €</b>	<b>2.921.181 €</b>	<b>231.306</b>
Rückstellungen	24.351 €	91.123 €	200.914 €	109.791
<b>Personalkosten zuzügl. Rückstellungen</b>	<b>2.730.715 €</b>	<b>2.780.998 €</b>	<b>3.122.095 €</b>	<b>341.097</b>
./. ABM-Ausgaben	- €	-	-	-
<b>= ber. Pers.-Ausg.</b>	<b>2.730.715 €</b>	<b>2.689.875 €</b>	<b>3.122.095 €</b>	<b>432.220</b>

Die Summe der Personalausgaben ist 2013 um 432.220 € höher als im Vorjahr.

---

Es haben sich folgende nennenswerte Änderungen ergeben:

1. Die Beamtengehälter sind um rd. 47.000 € höher als im Vorjahr,
2. Steigerung Vergütungen rd. 197.200 €
3. Steigerung Rückstellungen rd. 109.800 €.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind mit der Verwaltung besprochen worden und bewegen sich im normalen Rahmen. Die Steigerungen (Personalaufstockungen, Tarifsteigerungen) sind ausreichend erklärt worden und nicht zu beanstanden (siehe auch Ziffer 5.2.2).

Den Rückstellungen liegen die Berechnungen der Niedersächsischen Versorgungskasse zugrunde.

#### 7.3.2 Stellenbewertung/Dienstpostenbewertung

Der Aufgabenbestand der Verwaltung hat sich nicht wesentlich verändert. Ein Aufgabengliederungsplan liegt vor, auf dieser Grundlage ist ein Geschäftsverteilungs- bzw. Aufgabenverteilungsplan vorhanden. Stellenbeschreibungen für die einzelnen Stellen liegen vor.

Die Eingruppierung der Beschäftigten erfolgt aufgrund von Arbeitsplatzbeschreibungen und Anwendung der Eingruppierungsregelungen des BAT. Die Bewertung des Einzelarbeitsplatzes ergibt sich aus den jeweiligen Personalakten. **Eine vollständige Sammlung aller Arbeitsplatzbewertungen liegt nach Aussage des Personalamtes bisher nicht vollständig vor, sollte jedoch erstellt werden.**

#### 7.3.3 Personalausstattung

Gemäß den Verwaltungsvorschriften zu § 6 Gemeindehaushaltsverordnung darf grundsätzlich jede Planstelle nur mit einer Person besetzt werden. Abweichend hiervon ist es zulässig, eine Planstelle für mehrere Teilzeitkräfte zu verwenden, sofern die regelmäßige Gesamtarbeitszeit der Teilzeitkräfte der jeweils geringeren Zahl vollbeschäftigter Kräfte nicht übersteigt.

Die korrekte Ausführung des Stellenplans wird anhand einer Liste der tatsächlich besetzten Stellen dokumentiert.

## 7.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

### 7.4.1 Allgemeines

Die Stadt hat im Haushaltsjahr 2013 insgesamt rd. 3.863.200 € an Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehabt (lt. Gesamtergebnisrechnung - ohne kalkulatorische Kosten).

### 7.4.2 Sachausgaben

<b>Art</b>	<b><u>Ausgaben</u> 2012</b>	<b><u>Ausgaben</u> 2013</b>
Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und sonstigen unbeweglichen Vermögens	2.196.469,64 €	2.394.812,92 €
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	110.911,20 €	119.533,44 €
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	23.842,45 €	9.921,39 €
Mieten, Pachten, Leasing	120.640,77 €	127.767,36 €
Bewirtschaftung der Grundstücke u. baul. Anlagen	540.344,06 €	544.682,85 €
Haltung von Fahrzeugen	30.494,62 €	19.641,83 €
Aus-, Fortbildung, Dienstkleidung etc.	55.040,46 €	66.836,81 €
Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	62.087,74 €	72.603,96 €
Verbrauch von Vorräten u. sonstige Aufwendungen	2.433,26 €	10.084,05 €
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	35.578,07 €	79.248,40 €
Geschäftsaufwendungen	307.014,74 €	280.946,43 €
Steuern, Versicherungen	129.095,56 €	137.109,76 €
<b><u>Summe</u></b>	<b>3.613.952,57 €</b>	<b>3.863.189,20 €</b>

Auf eine weitergehende Analyse wird wegen des zeitlichen Abstandes zwischen Haushaltsjahr und Prüfungszeitraum verzichtet. An dieser Stelle sollen lediglich die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie deren Bewirtschaftung etwas detaillierter betrachtet werden:

Die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen in Höhe von rd. 2.939.495,77 € im Jahr 2013 teilt sich bei den „wesentlichen“ und einigen anderen ausgewählten Produkten gerundet wie folgt auf:

<b><u>Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen</u></b>	<b><u>2012</u></b>	<b><u>2013</u></b>
Rathaus/Verwaltung	48.492,19 €	55.976,43 €
Schulen	157.481,32 €	177.480,10 €
Sportanlagen	132.296,47 €	187.002,50 €
Abwasserbeseitigung	599.274,64 €	703.773,07 €
Straßen, Wege, Plätze	274.464,60 €	204.451,15 €
Spielplätze, Spielpark	17.597,14 €	15.706,33 €
Straßenreinigung	283.773,87 €	278.831,48 €
Straßenbeleuchtung	56.336,45 €	80.646,35 €
Parkanlagen, öffentl. Grünflächen	422.842,27 €	468.206,38 €
Wanderwege	68.575,86 €	81.244,68 €
Feuerwehr	44.007,45 €	85.717,95 €
Denkmalschutz/-pflege	29.937,68 €	23.622,85 €
Haus der Begegnung	48.559,38 €	26.171,96 €
andere (Jugendzentrum u.a.)	12.830,32 €	5.981,69 €
<b><u>Summe Unterhaltungsaufwand</u></b>	<b>2.196.469,64 €</b>	<b>2.394.812,92 €</b>



<b>Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen</b>		
	<b><u>2012</u></b>	<b><u>2013</u></b>
Rathaus, allgemeine Unterhaltungsarbeiten	90.804,59 €	82.636,95 €
Schulen	134.928,59 €	144.729,68 €
Sportstätten	56.567,31 €	51.926,55 €
Feuerwehr	24.415,24 €	25.190,64 €
Jugendzentrum	10.794,12 €	10.114,28 €
Abwasserbeseitigung	132.583,28 €	146.390,70 €
Straßenbeleuchtung	32.723,75 €	24.440,05 €
Nationalparkhaus	10.395,15 €	10.175,77 €
Haus der Begegnung	32.102,11 €	36.154,07 €
andere (Archiv, Obdachlosenwohnung)	15.029,92 €	12.924,16 €
<b>Summe Bewirtschaftungskosten</b>	<b>540.344,06 €</b>	<b>544.682,85 €</b>

Der Stadt wird empfohlen, weiterhin ein intensives Controlling für diesen Kosten- und Aufwandsbereich zu betreiben, um die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Grundstücke, Gebäude und Anlagen im Sinne einer wirksamen Kostenkontrolle (z.B. durch die Festsetzung von Standards für Straßenreinigung und Grünflächenpflege) steuern zu können.

## 7.5 Leistungsverrechnung mit den „Technischen Diensten“

Bedeutsamer Faktor in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Leistungsverrechnungen (bezogene Leistungen) mit dem Betrieb „Technische Dienste Norderney“ – TDN. Im Haushaltsjahr 2013 sind in der städtischen Jahresrechnung rd. 1.172.700 € als von den TDN bezogenen Leistungen ausgewiesen. Hauptkostenstellen sind die Schulen und Spielplätze, Parkanlagen sowie die Straßenunterhaltung, -beleuchtung und -reinigung. Das Abrechnungsverfahren zwischen den TDN und der Stadt wird im Wesentlichen klar und nachvollziehbar gestaltet.

## 7.6 Abschreibungen

Die periodischen Abschreibungen 2013 weisen gemäß Anlagenspiegel folgenden Verlauf:

Abschreibungen auf:	Betrag
Immatrielles Vermögen	20.103,04 €
Gebäude	179.482,63 €
Infrastrukturvermögen	714.573,82 €
Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	59.721,57 €
Betriebs- u. Geschäftsausstattung mit SP	79.231,75 €
<b>Bilanzielle Abschreibungen insgesamt:</b>	<b>1.053.112,81 €</b>

Die Ermittlung der Abschreibungswerte erfolgt systembezogen, die Abschreibungsdauer der Vermögenswerte richtet sich nach der in § 47 Abs. 3 GemHKVO vorgeschriebenen Abschreibungstabelle. Die richtige Anwendung wurde bei der Ermittlung des Anlagevermögens für die Eröffnungsbilanz geprüft und für Neuanschaffungen fortgeführt. Die Werte der Ergebnisrechnung sind in der Anlagenübersicht korrekt dargestellt. Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit aufgrund von Einzelwertberichtigungen sind nicht gebucht.

Hierbei haben Stichproben zu keinen Beanstandungen geführt.

## 8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

### 8.1 Risikoüberwachung

Die Stadt Norderney ist in ein enges Geflecht von Beteiligungen eingebunden. Es wird für erforderlich gehalten, ein „Risikofrüherkennungssystem“ einzurichten, um jederzeit und rechtzeitig auf finanzielle Risiken durch den Geschäftsverlauf der Betriebe reagieren zu können. Dies auch vor dem Hintergrund, dass es sich um 100 % Beteiligungen handelt. Auf Ziffer 15 (Bürgschaften) dieses Berichtes wird in diesem Zusammenhang hingewiesen und soll die Bedeutung eines dokumentierten Beteiligungsmanagements unterstreichen. Zu berücksichtigen sind weiter die in der Bilanz ausgewiesenen Ausleihungen.

### 8.2 Liquiditätsverbund

Die Stadt Norderney hat mit ihren Beteiligungsgesellschaften einen Liquiditätsverbund gebildet und sorgt so für die ständige Liquidität einerseits der Stadt und andererseits für die Eigengesellschaften und Eigenbetriebe. Die Abwicklung erfolgt über die entsprechenden Konten der Finanzrechnung, sie wird im Haushalt nicht abgebildet. Die Stadtkasse nimmt für den Liquiditätsverbund externe Kredite auf. Nach einer durch die Stadtkasse vorgelegten Aufstellung sind zu verschiedenen Terminen Kassenkredite in Höhe von insgesamt 30,6 Mio. für den Verbund aufgenommen worden. Bis auf die zum Bilanzstichtag vorhandenen Liquiditätskredite iHv. 2 Mio Euro haben diese jedoch keinen Einfluss auf die Bilanz der Stadt Norderney.

## 9 ERHEBUNG VON STEUERN UND GEBÜHREN

Die Bescheide für die Grundbesitzabgaben (Grundsteuer A und B) einschließlich Niederschlagswasser-, Abfallabfuhr- und Straßenreinigungsgebühren wurden für das Jahr 2013 rechtzeitig vor dem ersten Fälligkeitstermin erlassen. Die Bankeinzüge für die Quartalszahlungen sind jeweils zu den Fälligkeitsterminen veranlasst worden. Außerordentlich hohe Rückstände bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Auf die Feststellungen in den jeweiligen Kassenprüfungsberichten wird hingewiesen.

### 9.1 Gewerbesteuer

Gewerbesteuerbescheide sowie -erstattungen werden wie bisher unverzüglich bearbeitet. Gewerbesteuervorauszahlungen wurden für das Haushaltsjahr 2013 veranlasst. Die Bankeinzüge für die gängigen Quartalszahlungen sind rechtzeitig durchgeführt worden, das gleiche gilt für die Mahn- und Vollstreckungsläufe.

Die steuer- bzw. abgabenrelevanten Tatbestände wie Eigentümerwechsel, Gewerbean- und -abmeldungen werden regelmäßig überwacht. Es wird auf Daten des Finanzamtes und eigene Daten des Ordnungsamtes zurückgegriffen.

Die Stadt hat in 2013 3.331.858,06 € Gewerbesteuern vereinnahmt. Dieser Betrag entspricht in etwa der Planzahl (3.300.000 €), liegt jedoch um rd. 586.000 € unter dem Vorjahresergebnis.

## 9.2 Zweitwohnungssteuer

Das Aufkommen der Zweitwohnungssteuer beträgt im Haushaltsjahr 2013 1.072.821,53 €, liegt damit geringfügig über dem Vorjahreswert von 1.065.896,26 €. Gegenüber der Planung bedeutet dies ein Mehrertrag von rd. 143.000 €.

Die steuerrelevanten Änderungen werden nach Aussage des zuständigen Sachbearbeiters regelmäßig erfasst, die Meldepflichten der Steuerpflichtigen überwacht.

## 10 PRODUKTBEREICH 57 – WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

### 10.1 Kurbeitrag 2013

Die Stadt Norderney erhebt einen Kurbeitrag. Grundlage ist die am 17.12.2007 beschlossene und am 1.1.2008 in Kraft getretene Satzung.

In der Sitzung des Rates am 26.09.2012 sind für 2013 folgende Kurbeiträge beschlossen worden:

Übernachtungsaufenthalt	Erwachsene 3,40 € Hauptsaison Erwachsene 1,70 € Nebensaison Jugendliche 14-17 Jahre 1,70 € Hauptsaison, 0,85 € Nebensaison
Tagesaufenthalt	Erwachsene und Jugendliche (14 – 17) 2,00 € Hauptsaison, 1,00 Nebensaison

Für das Haushaltsjahr 2013 wurde aufgrund des Beschlusses des Rates vom 26.09.2012 folgende Kalkulation zu Grunde gelegt:

**Die Nachkalkulation hat für 2013 eine Unterdeckung von 229.709,26 € ergeben, die Angaben des Staatsbades waren hierbei nicht Gegenstand der Prüfung, dies betrifft auch die Höhe der Kurbeitragseinnahmen bzw. deren Erhebung.**

	Kalkulation 2012	Nachkalkulation 2012	Kalkulation 2013	Nachkalkulation 2013
Aufwand der Stadt	1.006.000	1.023.516	1.015.000	1.085.762,18 €
Aufwand Staatsbad	8.104.000	8.690.271	8.573.000	9.055.165,81 €
Gesamtaufwand	9.110.000	9.713.787	9.588.000	10.140.927,99 €
abzügl. Öffentlichkeitsanteil	843.000	- 863.757	871.000	- 923.668,54 €
<b>Beitragsfähiger Aufwand</b>	<b>8.267.000</b>	<b>8.850.029</b>	<b>8.717.000</b>	<b>9.217.259,45 €</b>
Einnahmen:				
durch die Stadt	164.000	198.011	163.000	190.690,11 €
durch das Staatsbad	1.641.000	2.001.562	1.848.000	1.958.461,57 €
Gesamterlöse	1.805.000	2.199.572	2.011.000	2.149.151,68 €
Kalkulation Beiträge Vorjahr	6.025.000	6.133.142		7.078.044,74 €
zuzügl. Unterdeckung 2011	151.142	106.142		- 239.646,23 €
(geschätzte) Einnahmen 2011	6.176.142	6.239.284		6.838.398,51
beitragsfähiger Aufwand	8.267.000	8.850.029		9.217.259,45 €
<b>Gesamteinnahmen</b>				
<b>(Beiträge u. Gesamterlöse</b>	<b>7.981.142</b>	<b>8.438.856</b>	<b>2.011.000,00</b>	<b>8.987.550,19</b>
kalkulierte Unterdeckung	- 285.858		2.011.000	
<b>Ergebnis Nachkalkulation</b>		- 411.173		- 229.709,26 €

## **Ermittlung des Beitragsaufwandes**

Den auf die Einzelkostenstellen entfallenden Aufwendungen der Staatsbad Norderney GmbH sind die Rechnungsergebnisse des Jahres 2012 zu Grunde gelegt worden. Die erforderlichen Ergebnisse (Summen) der einzelnen Sparten sind durch die Staatsbad Norderney GmbH festgestellt und an die Stadt übermittelt worden.

Als Kostenstellen sind aufgeführt:

Benefitleistungen ( z.B. Busringverkehr, Bücherei, Internetcafé)  
Kurmusik  
Kurhaus/Haus der Insel  
Seebadebetriebe  
Infrastruktur (u.a. Toilettenanlagen, Kurpark)  
Servicestellen  
Veranstaltungen  
Hallenwellenbad.

Der beitragsfähige Aufwand *der Stadt* besteht aus den Bereichen Bademuseum, Theater, Stadtbücherei (Zuschuss der Stadt an SBN), dem Nationalparkhaus, der Pflege der Park- und Grünanlagen, Spielplätze, öffentlichen Toiletten und Wanderwege und dem Verlustanteil der Stadt am Haus der Insel) und wird auf die Gesamtzahl aller Beitragspflichtigen bzw. Zahl der Übernachtungen verteilt.

Die im Vorgang der Stadt enthaltenen Unterlagen machen die in die Kalkulation eingeflossenen Zahlen der SBN nachvollziehbar.

Die Feststellung der Richtigkeit der Ergebnisse der SBN GmbH ist nicht Gegenstand dieser Prüfung.

Die für die Kalkulation erforderlichen Daten der Stadt Norderney selbst wurden aufgrund der Haushaltsplandaten (Mittelanmeldungen) für die Haushaltsplanung 2013 ermittelt.

## **11 KOSTENRECHNENDE EINRICHTUNGEN**

### **11.1 Produktbereich 53 – Ver- und Entsorgung**

#### **Rechtliche Grundlagen**

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 17.12.2012 die 10. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung beschlossen. Die Änderungssatzung regelt die ab 01.01.2013 geltenden neuen Gebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser. Die Abwassergebühr beträgt je cbm Schmutzwasser 2,00 €, die Beseitigung von Niederschlagswasser je qm bebaute und befestigte Fläche wurde mit jährlich 0,70 € berechnet. Grundlage ist die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung vom 12.12.2000.

**Gebührenkalkulation und Betriebsabrechnung für 2013**

In der Sitzung am 17.12.2013 hat der Rat der Stadt Norderney die Gebührenkalkulation 2013 für den Abwasser- und den Niederschlagswasserbereich zur Kenntnis genommen. Die Gebührensätze wurden beschlossen. Die Begründung für die Anhebung der Gebühren liegt lt. Verwaltungsvorlage in höheren Instandsetzungskosten für Pumpwerke sowie höhere Unterhaltungskosten für Regenwasserkanäle und gestiegene Personalkosten.

**Abwasserbeseitigung**

Der Gebühr für die Abwasserbeseitigung wurden für das Jahr 2013 folgende Aufwendungen zugrunde gelegt:

	<u>Kalkulation 2013</u>	<u>Nachkalkulation 2013</u>
Gesamtaufwand für die Abwasserbeseitigung	1.434.800 €	1.997.518,06 €
davon Anteil Schmutzwasserbeseitigung	1.251.130 €	1.201.981,76 €
zuzüglich kalkulatorische Kosten	557.852 €	557.851,59 €
abzüglich Auflösung von Sonderposten	- 49.640 €	- 49.639,64 €
abzüglich Überdeckung aus 2011	- 115.518 €	- €
anrechenbare Aufwendungen Schmutzwasser	1.643.824 €	1.710.193,71 €

Bei der zugrunde gelegten kalkulierten Frischwassermenge für 2013 von rd. 820.000 m<sup>3</sup> errechnet sich eine Gebühr in Höhe von 2,00 € pro m<sup>3</sup>.

Die Nachkalkulation für 2013 ergibt folgende Abrechnung:

anrechenbarer Aufwand:	1.710.193,71 €
anrechenbare Erträge:	1.559.257,80 €
Unterdeckung 2013:	150.935,91 €
Überdeckung 2011:	<u>115.518,08 €</u>
Echte Unterdeckung 2013:	35.417,83 €

Der Rat hat die Nachkalkulation am 10.12.2014 zur Kenntnis genommen.

**Zentrale Regenwasserbeseitigung**

Die Gebühr für die Oberflächenentwässerung wurde für das Jahr 2013 wie folgt kalkuliert:

	<u>Kalkulation 2013</u>
Gesamtaufwand für die Abwasserbeseitigung	1.434.800 €
davon Anteil Regenwasserbeseitigung	183.670 €
davon anrechenbar	91.835 €
kalkulatorische Kosten	108.013 €
Unterdeckung 2011	<u>3.259 €</u>
anrechenbare Aufwendungen Regenwasser	203.107 €

Bei der zugrunde gelegten Grundfläche der angeschlossenen Grundstücke für 2013 von rd. 269.000 m<sup>2</sup> errechnet sich eine Gebühr in Höhe von 0,76 € pro m<sup>2</sup>.

Die Unterdeckung aus der Vorperiode 2011 wurde korrekt berücksichtigt.

Die Überprüfung der Nachkalkulation für 2013 hat zu keinen Beanstandungen geführt, die Ergebnisse sind korrekt aus der Finanzbuchhaltung übernommen worden:

anrechenbarer Aufwand:	197.668,53 €
anrechenbare Erträge:	204.590,73 €
Überdeckung 2013:	6.922,20 €
Unterdeckung 2011:	<u>3.258,94 €</u>
Echte Überdeckung 2013:	3.663,26 €

## 11.2 Produktbereich 54 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

### Straßenreinigung

Die Gebührenfestsetzung wird auf der Basis der durch die Arbeitsgruppe ermittelten Daten (zu reinigende Straßenlänge), der Planzahlen der TDN und der am 17.12.2012 beschlossenen und am 1.1.2013 in Kraft getretenen 6. Änderungssatzung durchgeführt. Sie geht von umlagefähigen Aufwendungen von 63 % aus. Die nicht umlagefähigen Kosten in Höhe von 37 % trägt die Stadt Norderney. Der Anteil der Stadt Norderney ist in dieser Änderungssatzung auf 37 % festgelegt worden, weil davon ausgegangen wird, dass im Stadtgebiet durch die touristische Infrastruktur mehr Allgemeinflächen als in vergleichbaren Festlandsgemeinden vorhanden sind. Von der Kalkulation sind die Kosten für den Winterdienst ausgenommen. Die Gebühr wird nach Reinigungsklassen 1 (Gebührensatz: 2,40 €) bis 6 (14,81 €) erhoben. Der Plan, wo und in welcher Häufigkeit Reinigungen durchgeführt werden, ist der Satzung beigelegt.

### Betriebswirtschaftliches Ergebnis

Der Bereich Straßenreinigung wird als Produkt 54.5.01 im Produktbereich Verkehrsflächen und –anlagen geführt. Für das Jahr 2013 ist folgende Kalkulation/Nachkalkulation erfolgt:

	Kalkulation
Aufwand Straßenreinigung	267.300,00 €
Aufwand Winterdienst	90.000,00 €
	357.300,00 €
Umlagefähig sind hiervon 63 %	225.099,00 €
(kalkulierte) Einnahmen-bereinigt	<u>172.598,11 €</u>
	52.500,89 €

Die Überprüfung der Nachkalkulation für 2013 hat zu keinen Beanstandungen geführt, die Ergebnisse sind korrekt aus der Finanzbuchhaltung übernommen worden:

Aufwand Straßenreinigung	256.032,53 €	161.300,49 € (anrechenbar)
Aufwand Winterdienst	49.158,90 €	- €
Einnahmen 2013		173.571,42 €
Unterdeckung 2011	-	<u>4.336,59 €</u>
		169.234,83 €
Anteil Stadt an Straßenreinigung	-	<u>161.300,49 €</u>

Der Winterdienst wurde 2013 nicht abgerechnet.

Die Prüfung der durch die Technischen Dienste übermittelten Aufwendungen (Personal- und Maschineneinsatzstunden) war nicht Gegenstand der Prüfung dieser Jahresrechnung.

## 12 BILANZ

### 12.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva				
	31.12.2012	31.12.2013	Veränderung	Veränderung in %
1. Immaterielles Vermögen	44.820,43 €	102.396,10 €	57.575,67 €	128,46%
2. Sachvermögen	63.180.900,05 €	64.336.438,88 €	1.155.538,83 €	1,83%
3. Finanzvermögen	44.035.570,52 €	41.766.651,47 €	-2.268.919,05 €	-5,15%
4. Liquide Mittel	2.162.317,77 €	5.425.856,91 €	3.263.539,14 €	150,93%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	108.608,19 €	106.707,19 €	-1.901,00 €	-1,75%
Gesamt	109.532.216,96 €	111.738.050,55 €	2.205.833,59 €	2,01%

Das Gesamtvermögen erhöhte sich um rd. 2.205.800 €.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungswerten bewertet. Die fortgeführten Buchwerte stimmten mit der ausgedruckten Anlagenübersicht in der Gesamtsumme überein. Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung gegenüber dem Vorjahr kann der Aufstellung des Kapitels „Anhang - Forderungsübersicht“ entnommen werden.

Das Anlagevermögen der Stadt Norderney wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2013 korrekt ausgewiesen.

#### 12.1.1 Immaterielles Vermögen

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um Software/Lizenzen (u.a. „mps“, „Regisafe“, „norGIS“), deren entgeltlicher Erwerb über Verträge und Belege nachgewiesen ist und die zum Bilanzstichtag mit 45.631,49 € bewertet sind. Des Weiteren ist ein Investitionszuschuss in Höhe von 55.438,00 an die Niedersachsen-Ports GmbH & -Co. KG zur Modernisierung des Bahnhofes Norddeich Mole geleistet worden. Die Bezuschussung ist in einer Finanzierungsvereinbarung vom 15.5.2012 geregelt worden. Von dem Zuschuss sind 40.000 € erstattet worden. Die Belege wurden eingesehen.

#### 12.1.2 Sachvermögen

Die Sachanlagen und sonstigen Anlagen sind elektronisch erfasst. Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt.

Das Sachvermögen hat sich um einen Betrag von rd. 1.155.500 € erhöht. Wesentliche Faktoren sind im Haushaltsjahr die Veränderungen beim Infrastrukturvermögen, den „Anlagen im Bau“ und der Bilanzposition „Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge“.

Diese Erhöhung errechnet sich aus folgenden Einzelbeträgen:

Vermögensgruppe	Änderung
Unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	- 155,34 €
Bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	- 135.918,08 €
Infrastrukturvermögen	1.097.820,46 €
Bauten auf fremden Grundstücken	68.299,21 €
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	- €
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	229.715,10 €
Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	85.464,43 €
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	- 189.686,95 €
	1.155.538,83 €

Die bedeutsamste Veränderung des Anlagevermögens ist durch die Umbuchungen verschiedener Baumaßnahmen vom Bilanzkonto „Anlagen im Bau“ auf das Konto „Infrastrukturvermögen“ erfolgt. Diese Buchungen sind nachvollziehbar erfolgt. (Vergl. auch hierzu die u.a. Darstellung des Kontos „Anlagen im Bau“).

Der höhere Bilanzwert bei den „Maschinen, technischen Anlagen, Fahrzeugen“ ergibt sich aus dem Verkauf eines Kanalwagens, der Umbuchung der Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges LF 10 von den „Anlagen im Bau“ auf das entsprechende Bilanzkonto und den Abschreibungen.

Unter Berücksichtigung von Umbuchungen und Abschreibungen hat sich der Bilanzwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung um rd. 85.500 € erhöht. Im Wesentlichen wurden folgende Neuanschaffungen (gerundete Werte) vorgenommen:

Zelt SG 50	3.600,00 €
EDV Anlagen	6.000,00 €
Kamera	2.000,00 €
Beamer	10.200,00 €
Funkmeldeempfänger	14.700,00 €
Spielgeräte	4.500,00 €
Schulausstattung	5.000,00 €

Auf eine Einzelprüfung der Buchungen wurde aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen dem Prüfungszeitraum und des Haushaltsjahres verzichtet.

Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten/Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert. Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Abschreibung, die Bemessungsgrundlage und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabellen angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr ihrer Anschaffung voll abgeschrieben (§ 45 Absatz 6 GemHKVO wurde beachtet).

Der Anlagenspiegel stimmt mit den Werten der Bilanz überein.



Die Entwicklung des Bilanzkontos „Anlagen im Bau“ stellt sich wie folgt dar:

Anl.-Nr.	Objekt	Stand 31.12.2012	Zugang	Umbuchung	Stand 31.12.2013
1893	Ausbau Nordhelmstraße	16.205,58 €	469.079,10 €	485.284,68 €	- €
1894	Nationalparkhaus	55.908,85 €	36.722,27 €	- €	92.631,12 €
1955	Nordhelmstraße RW Kanal	253.438,33 €	208.949,64 €	462.387,97 €	- €
1957	Nordhelmstraße	- €	- €	- €	- €
1961	KGS Ausbau	4.057,53 €	- €	- €	4.057,53 €
2030	SW-Kanal	11.855,11 €	- €	11.855,11 €	- €
2031	Straßenbeleuchtung (LED)	97.813,72 €	156.197,64 €	254.011,36 €	- €
2041	Onnen-Visser-Platz	17.396,86 €	191.475,61 €	208.872,47 €	- €
2054	Onnen-Visser-Platz	646,30 €	233.494,01 €	234.140,31 €	- €
2174	Ausbau Nordhelmstraße 2.BA	- €	73.584,79 €	- €	73.584,79 €
2185	Nordhelmstraße, RW Kanal	- €	44.504,71 €	- €	44.504,71 €
2187	Aussichtsplattform Deponie	- €	8.156,73 €	- €	8.156,73 €
2201	Kinderspielpark 3.BA	- €	17.052,15 €	- €	17.052,15 €
2202	Senioren-Aktiv-Weg	- €	1.000,00 €	- €	1.000,00 €
2206	NEZ Erweiterung Ausstellung	- €	23.056,52 €	- €	23.056,52 €
2209	Umbau Aula KGS	- €	3.591,78 €	- €	3.591,78 €
		457.322,28 €	1.466.864,95 €	1.656.551,90 €	267.635,33 €

(Nicht aufgenommen worden sind Beträge, die im gleichen Jahr als Zugang und Abgang gebucht worden sind, da sie das Ergebnis nicht verändern.)

Summarisch ergibt sich durch die Beendigung der Baumaßnahmen und damit Umbuchung auf das Anlagenkonto sowie der begonnenen Maßnahmen ein um 189.686,95 € geringerer Bilanzwert.

### 12.1.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen wird mit 41.766.651,47 € ausgewiesen und liegt damit 5,3 % unter dem Vorjahreswert. Hierbei liegt der Anteil an verbundenen Unternehmen (Anteil größer als 50 Prozent), hier: Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH (WBN) bei 31.631.678,47 € einschl. des gezeichneten Kapitals in Höhe von 5.000.000 €.

Beteiligungen sind in folgender Höhe bilanziert:

Norderneyer Parkraumbewirtschaftungs-GmbH	1.275.000 €
Wohnungsgesellschaft Norderney mbH	2.680.113 €
Aktien Reederei Norden Frisia	4.700 €
sonstige Anteilsrechte	3.050 €
<b>Summe</b>	<b>3.962.863 €</b>

Als Sondervermögen mit Sonderrechnung ist das Stammkapital der Technische Dienste Norderney (Eigenbetrieb der Stadt Norderney) mit 100.000 € in der Bilanz ausgewiesen.

An Ausleihungen sind insgesamt 5.342.353,09 € bilanziert, im Einzelnen:

#### Kassenkredite an:

Staatsbad Norderney	3.500.000,00 €
TDN - bis zu 1 Jahr	300.000,00 €
Stadtwerke - bis zu 1 Jah	1.536.000,00 €
Arbeitgeberdarlehen	2.450,00 €
Reitclub Darlehen	3.903,09 €
	<u>5.342.353,09 €</u>

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen und sonstige privatrechtliche Forderungen sind in der Jahresrechnung mit 612.027,29 € bilanziert und im Forderungsnachweis richtig dokumentiert. Sonstige Vermögensgegenstände sind mit 117.729,62 € (Pos. 1650000 bis 1699998) bilanziert. Hierbei handelt es sich um die Abbildung der Versorgungsrücklage und Forderungen aus Verwahr- und Vorschusskonten. Der Forderungsbestand ist als außerordentlich gering zu bezeichnen und lässt auf ein gutes und aktuelles Forderungsmanagement schließen.

#### 12.1.4 Liquide Mittel

Als liquide Mittel ist das Guthaben bei Kreditinstituten aufgeführt. Das Guthaben bei Kreditinstituten ist durch Kontoauszüge und den Tagesabschluss vom 31.12.2013 nachgewiesen. Es betrug 5.425.856,91 € und lag mit 3.263.539,14 € über dem Vorjahresabschluss. Hierin enthalten ist die fest verzinsliche Sonderrücklage Stiftung „Christine Cremer“ mit 47.068,05 €.

#### 12.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Es wurden Rechnungsabgrenzungsposten mit einem Gesamtbetrag von 106.707,19 € u. a. für Umlagevorauszahlung und Beihilfeumlage Versorgungskasse, Beamtengehälter Januar, Versicherungsbeiträge gebildet.

### 12.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

	31.12.2012	31.12.2013	Veränderung	Veränderung in %
<b>1. Nettoposition</b>	95.214.875,22 €	97.127.579,15 €		
1.1 Basis-Reinvermögen	80.815.728,16 €	80.815.728,16 €	0,00 €	0,00%
1.2 Rücklagen	0,00 €	1.770.623,18 €	1.770.623,18 €	
1.3 Jahresergebnis	1.829.327,41 €	656.758,36 €	-1.172.569,05 €	
1.4 Fehlbetrag aus Vorjahren	-58.704,23 €	0,00 €	58.704,23 €	
1.4 Sonderposten	12.569.819,65 €	13.884.469,45 €	1.314.649,80 €	10,46%
<b>2. Schulden</b>	6.502.490,55 €	6.608.351,58 €	105.861,03 €	1,63%
<b>3. Rückstellungen</b>	7.872.305,39 €	7.998.720,86 €	126.415,47 €	1,61%
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	1.250,03 €	3.398,96 €	2.148,93 €	171,91%
<b>Gesamt:</b>	<b>109.532.216,96 €</b>	<b>111.738.050,55 €</b>	<b>2.205.833,59 €</b>	<b>2,01%</b>

Die Bilanzsumme hat sich um 2.205.833,59 € auf 111.738.050,55 € erhöht.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert.

#### 12.2.1 Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis

Das **Basis-Reinvermögen** entspricht der Differenz zwischen Vermögen und Schulden, vermindert um zweckgebundene Rücklagen und den Sonderposten für Investitionszuweisungen und -beiträge. In der Folge ist die Verrechnung von Jahresfehlbeträgen mit dem Basis-Reinvermögen

unter bestimmten Voraussetzungen vorgesehen; grundsätzlich, wie vor, sollte es aber unverändert bleiben.

Das Reinvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Es sind Rücklagen (für bestimmte Zwecke separierte Überschüsse aus der Ergebnisrechnung zur Zukunftssicherung) aus den Überschüssen des Vorjahres gebildet worden.

Das Jahresergebnis zum 31.12.2013 wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

**Auf das Erfordernis des Beschlusses der Vertretung über die Zuführung nach § 58 I Nr. 10 NkomVG wird hingewiesen.**

#### 12.2.2 Sonderposten

Empfangene Investitionszuweisungen und –zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände werden als Sonderposten (SoPo) ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst.

Hier ergeben sich folgende Buchwerte:

<u>Anlagengruppe</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2013</u>
SoPo aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen	7.377.803,19 €	8.079.167,85 €
SoPo aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	4.052.564,46 €	4.039.449,40 €
SoPo für den Gebührenaussgleich	0,00 €	7.298,48 €
Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	<u>1.139.452,00 €</u>	<u>1.758.553,72 €</u>
Gesamt:	12.569.819,65 €	13.884.469,45 €

Die Auflösung der Sonderposten wurde elektronisch ermittelt, von der Richtigkeit wird ausgegangen, sonstige prüfungsbedingten Auffälligkeiten ergaben sich nicht. Die jeweiligen Zu- und Abgänge sind korrekt gebucht.

#### 12.2.3 Schulden

Die Schulden, hier die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.386.402,56 erhöht, es handelt sich hierbei um langfristige Schulden. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen iHv. 360.516,54 €, die auf das Jahr 2013 entfallen ergibt sich ein neuer Schuldenstand von 3.424.659,99 €. Die Finanzrechnung weist einen um 28.221,79 € abweichenden Betrag aus, dieser ist durch die Buchung von Kassenresten erklärt.

Alter Schuldenstand lt. Bilanz	2.038.257,43 €
Aufnahme lt. FR	1.746.919,10 €
Tilgung lt. FR	- 360.516,54 €
Neuer Schuldenstand	3.424.659,99 €

Es ist eine Kreditaufnahme von 1,6 Mio. € erfolgt, die Haushaltssatzung sieht eine Ermächtigung in gleicher Höhe vor. Ein Betrag von 146.919,10 € ist wegen Ablaufs der Zinsbindungsfrist umgeschuldet worden, die Darstellung ist in der Finanzrechnung korrekt erfolgt.

## Entwicklung der Verschuldung

Schulden aus				
Kredit	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
-vom Land	9.448,03 €	- €	- €	- €
-vom Kreditmarkt	1.437.890,33 €	1.241.516,51 €	2.038.257,43 €	3.424.659,99 €
<b>Summe</b>	<b>1.447.338,36 €</b>	<b>1.241.516,51 €</b>	<b>2.038.257,43 €</b>	<b>3.424.659,99 €</b>

Es handelt sich ausnahmslos um längerfristige Kredite.

Der Rat der Stadt Norderney hat eine Richtlinie für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten nach § 120 Abs. 1 NKomVG beschlossen. Die Richtlinie ist am 01.07.2008 in Kraft getreten.

## Schuldendienst

Für die Schulden wurde folgender Schuldendienst geleistet (ohne Liquiditätskredite):

Bezeichnung	2010	2011	2012	2013
Zinsen	84.382,58	57.223,48	51.593,63 €	63.667,60 €
ord. Tilgung	575.220,10	205.821,85	172.879,86 €	388.738,33 €
Summe	659.602,68	263.045,33	224.473,49 €	452.405,93 €

## Liquiditätskredite

Die Bilanz weist zum 31.12.2013 einen Bestand von 2 Mio. € aus, diese Mittel wurden ohne Ausnahme an die Gesellschaften im Rahmen des Liquiditätsverbundes weitergegeben. Die Stadt hat für sich selbst keine Liquiditätskredite aufgenommen. Die Zinsaufwendungen für die Liquiditätskredite betrugen 2013 7.278,23 €. Diese werden an die verbundenen Unternehmen weitergeleitet, Belege hierzu haben vorgelegen.

## 12.2.4 Rückstellungen

Es wurden zum 31.12.2013 Rückstellungen in Höhe 7.998.720,86 € gebildet und entsprechend der Bilanz ausgewiesen:

Rückstellungen am 31.12.2013		
Art der Rückstellung	Höhe	Kurzbeschreibung
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.347.346,00 €	Pensions-/Beihilferückstellungen für Aktive und Versorgungsempfänger
Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen	470.911,97 €	Sonderrückstellungen Altersteilzeit, Üst, nicht gen. Urlaub
Instandhaltungsrückstellungen	1.370.015,56 €	überw. Gebäudeunterhaltung
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen	7.184,46 €	Gerichts- und ähnliche Kosten
Rückstellungen		
Finanzausgleich/Steuerschuldverhältnisse	508.888,00 €	Finanzierung von Umlagen
Andere Rückstellungen	294.374,87 €	Budgetübertragungen, LOB, Sachverständigen- u. ähnl. Kosten
Summe	7.998.720,86 €	

Die gebildeten Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr summarisch um rd. 126.415 € erhöht. In dieser Summe sind sowohl Zuführungen als auch Auflösungen bzw. tatsächlicher Verbrauch enthalten.

Die Rückstellungen sind nach § 43 GemHKVO nach vernünftiger Beurteilung in Höhe des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigen Betrages gebildet worden. Bei den Instandhaltungsrückstellungen ist die Frist der folgenden 3 Haushaltsjahre (§ 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHKVO) zu beachten.

Für die Positionen „Instandhaltungsrückstellungen“ und „Andere Rückstellungen“ sind folgende Einzelpositionen gebildet worden:

<u>Einzelpositionen Instandhaltung</u>	<u>31.12.2012</u>	31.12.2013
<u>Grundstücksunterhaltung:</u>		
Grundschule	1.461.333,36 €	1.189.514,25 €
KGS	150.594,47 €	49.461,00 €
Obdachlosenunterkunft	3.500,00 €	- €
"Haus der Begegnung"	40.000,00 €	60.000,00 €
Straßenunterhaltung	7.000,00 €	7.183,97 €
Unterhaltung Feuerwehrgebäude	- €	30.575,60 €
Unterhaltung der Anlagen	- €	20.000,00 €
anderer Unterhaltungsaufwand	- €	13.280,74 €
	<u>1.662.427,83 €</u>	<u>1.370.015,56 €</u>

Die Rückstellungen für die Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahme Grundschule wurde mit der Fachbereichsleiterin Finanzen und einem Vertreter des Bauamtes erörtert und sind auch zum Jahresabschluss 2013 nicht zu beanstanden.

**Auf die Bestimmungen des § 43 Abs. 1 Ziffer 3 GemHKVO wird dennoch hingewiesen. Hiernach dürfen bzw. können Rückstellungen für die im Haushaltsjahr unterlassenen Aufwendungen für Instandhaltung, die in den folgenden 3 Jahren nachgeholt werden, gebildet werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass Rücklagen nicht nur dann aufzulösen sind, wenn der Grund für die Bildung weggefallen, sondern der Dreijahreszeitraum abgelaufen ist. So dürfen Rückstellungen, die erst im 4. Jahr nach dem betreffenden Haushaltjahr in Anspruch genommen werden sollen, nicht gebildet werden.**

Einzelpositionen "Andere Rückstellungen"

Budgetübertragung Bewirtschaftungskosten	86.274,71 €
Sachverständigenkosten, Prüfungen	111.062,67 €
Leistungsorientierte Bezahlung	31.778,73 €
Ausräumung Klärschlammlagunen	<u>65.258,76 €</u>
	<u>294.374,87 €</u>

Sowohl die Bildung und die Höhe sind nicht zu beanstanden.

#### 12.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Es wurden Rechnungsabgrenzungsposten nach § 49 GemHKVO mit einem Gesamtbetrag von 3.398,96 € gebildet.

## 13 Anhang

### 13.1 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht für 2013 ist gemäß § 128 Absatz 3 Ziffer 1 NkomVG und § 57 GemHKVO erstellt worden. Er enthält die grundsätzlich geforderten Angaben.

### 13.2 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht weist folgende Vermögensgegenstände nach:

Anlagevermögen	31.12.2012	31.12.2013	Veränderung in %
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.820,43 €	102.396,10 €	128,46%
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringw. Verm.gegenstände)	63.180.900,05 €	64.336.438,88 €	1,83%
Finanzvermögen (ohne Forderungen)	43.269.710,85 €	41.154.624,18 €	-4,89%
Gesamt	106.495.431,33 €	105.593.459,16 €	-0,85%

Die Werte der Anlagenübersicht stimmen mit denen der Bilanz überein, die in der Anlagenübersicht berücksichtigten Abschreibungen stimmen ebenfalls mit der Ergebnisrechnung überein. Die Anlagenübersicht entspricht dem Muster 16 des Ausführungserlasses und hatte zum 31.12.2013 einen Vermögensbestand von rd. 105.593.459 €.

### 13.3 Schuldenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Schuldenübersicht gemäß § 128 Absatz 3 Ziffer 3 NkomVG, § 56 Absatz 3 GemHKVO dargestellt.

Art der Schulden	Gesamtbetrag zum 31.12.2013	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag zum 31.12.2012	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
<b>1. Geldschulden</b>	5.424.659,99 €	2.000.000,00 €	0,00 €	3.424.659,99 €	5.338.257,43 €	86.402,56 €
1.1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.424.659,99 €	0,00 €	0,00 €	3.424.659,99 €	2.038.257,43 €	1.386.402,56 €
1.3. Liquiditätskredite	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	3.300.000,00 €	-1.300.000,00 €
1.4. sonst. Geldschulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	640.894,31 €	640.894,31 €	0,00 €	0,00 €	456.626,63 €	184.267,68 €
<b>4- Transferverbindlichkeiten</b>	68.373,07 €	68.373,07 €			118.039,78 €	-49.666,71 €
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	474.424,21 €	89.424,21 €	0,00 €	385.000,00 €	589.566,71 €	-115.142,50 €
Insgesamt	6.608.351,58 €	2.798.691,59 €	0,00 €	3.809.659,99 €	6.502.490,55 €	105.861,03 €

Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

### 13.4 Forderungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Forderungsübersicht gemäß § 56 Absatz 2 GemHKVO dargestellt.

Forderungsart	Gesamt- betrag zum 31.12.2013	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt 31.12.2012	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 - 5 Jahre	über 5 Jahre		
1. öffentlich-rechtliche Forderungen	451.903,58 €	451.903,58 €	0,00 €	0,00 €	738.036,34 €	-286.132,76 €
2. Forderungen aus Transferleistungen	50.664,56 €	50.664,56 €	0,00 €	0,00 €	19.887,50 €	30.777,06 €
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	109.459,15 €	109.459,15 €	0,00 €	0,00 €	7.935,83 €	101.523,32 €
Insgesamt	612.027,29 €	612.027,29 €	0,00 €	0,00 €	765.859,67 €	-153.832,38 €

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmten mit den Werten in der Bilanz überein.

### 13.5 Nebenrechnungen

Fallen nach abgaberechtlichen Vorschriften zulässigen Kalkulation von Abschreibungen auf der Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten höhere Gebühreneinzahlungen an, als das nach der Kalkulation von Abschreibungen nach Anschaffungs- und Herstellungswerten der Fall wäre, so sind die Unterschiedsbeiträge in Nebenrechnungen dargestellt, im Anhang beizufügen.

Bei der Stadt Norderney werden Kalkulationen im Abwasserbereich nach Wiederbeschaffungszeitwerten durchgeführt. Eine direkte Auswertung über das System „MPS“ ist aus programmtechnischen Gründen noch nicht möglich und wird daher extern geführt. Die Darstellung wird daher nur in verkürzter Form (Endwertdarstellung) erfolgen.

## 14 BÜRGSCHAFTEN

Der Rat der Stadt hat in 2013 über folgende Bürgschaften beschlossen:

	<u>Bürgschaftsbetrag</u>	<u>Beschlussdatum</u>	<u>Genehmigung Landkreis</u>
SWN	1.500.000	16.04.2013	03.05.2013
WGN	1.200.000	16.04.2013	03.05.2013
SWN	3.360.000	06.08.2013	23.08.2013
SBN	4.000.000	06.08.2013	23.08.2013
SWN	766.295,42	30.10.2013	21.11.2013

Der Gesamtbetrag der kommunal verbürgten Darlehen setzt sich wie folgt zusammen, zugrunde gelegt ist der Rückzahlungswert der Darlehen:

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>Veränderung 2012-2013</u>
Staatsbad	13.098.175 €	17.684.261 €	4.586.086 €
WGN	21.989.620 €	21.816.094 €	-173.526 €
Stadtwerke	18.201.708 €	21.998.964 €	3.797.256 €
Gesamt	53.289.503 €	61.499.319 €	8.209.816 €

Zum Bilanzstichtag hat die Stadt Bürgschaften in Höhe von rd. 61,5 Mio. übernommen. Seitens des RPA wird darauf hingewiesen, dass zwar diese Bürgschaften nicht bilanziert werden müssen, aber die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt bei weitem nicht ausreichen würde, sollte der

Leistungsfall eintreten. Von der Übernahme weiterer Bürgschaften wird durch das RPA aus Gründen der der Erhaltung der finanziellen Leistungsfähigkeit abgeraten.

## 15 PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZUR INVESTITIONSTÄTIGKEIT 2013

### 15.1 Finanzierung

Die Investitionen im Berichtsjahr sind wie folgt finanziert

	2012	2013
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	539.674,03 €	246.531,97 €
Zuweisung Offshorekabeltrasse		800.000,00 €
Beiträge/Entgelte	647.700,48 €	688.207,79 €
Veräußerung von Sachvermögen	55.000,00 €	2.153,13 €
sonstige Investitionstätigkeit	<u>5.852.414,62 €</u>	<u>8.232.132,57 €</u>
Einnahmen	7.094.789,13 €	9.969.025,46 €

Die Zuwendungen betreffen in erster Linie mehrere Projekte wie den Ausbau des Onnen-Visser-Platzes, die Schaffung des Strandüberganges Waldweg, die Offshore-Kabeltrasse oder die Umrüstung der Straßenbeleuchtung und der Ausstellung im Nationalparkhaus. Bei den Einzahlungen für Beiträge handelt es sich um Ablösebeiträge für Einstellplätze.

Bei der „sonstigen Investitionstätigkeit“ mit dem Gesamtbetrag von rd. 8,2 Mio. € handelt es sich ausdrücklich nicht um Zuweisungen für Investitionen, sondern um Darlehensrückflüsse und Rückflüsse von Ausleihungen an verbundene Unternehmen im so genannten Liquidationsverbund.

### 15.2 Ausgaben

	2012	2013
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	85.200,81 €	101.939,21 €
Erwerb von bewegl. Sachvermögen	141.334,84 €	451.489,50 €
Baumaßnahmen	1.592.827,64 €	1.938.303,18 €
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	9.818,27 €	7.995,69 €
Aktivierbare Zuwendungen	9.795,11 €	47.790,84 €
sonstige Investitionstätigkeit	<u>7.020.000,00 €</u>	<u>6.100.700,00 €</u>
	8.858.976,67 €	8.648.218,42 €

Bei dem Erwerb von Finanzvermögensanlagen handelt es sich um die Versorgungsrücklage, die aktivierbaren Zuwendungen sind die Zuweisung „Infrastrukturbeitrag Tourismusdreieck“. Die „sonstige Investitionstätigkeit“ stellt den Geldfluss im Rahmen des Liquiditätsverbundes dar.

Der Erwerb von beweglichen Vermögengegenständen über 150 € bis 1.000 € wurde stichprobenartig geprüft, es handelt sich überwiegend um Aufwendungen für Büro- und



---

Schulausstattungen sowie um Computerprogramme. Die Zuordnung zum Sammelposten ist jeweils korrekt erfolgt.

Als eine über den allgemeinen Rahmen hinausgehende Beschaffung ist der Kauf eines Feuerwehrfahrzeuges zu erwähnen. Der Vorgang wurde eingesehen. Die Auftragsvergabe ist durch den technischen Prüfer des Landkreises Aurich geprüft worden, die Vergabe ist ordnungsgemäß erfolgt. Die Lieferung des Fahrgestelles im Wert von 68.306 € ist zum Angebotspreis erfolgt, die zugehörige Rechnung wurde eingesehen. Der Aufbau und die Ausrüstung des Fahrzeuges ist mit 223.620,04 € angeboten worden, die Höhe der Schlußrechnung beträgt 224.438,76 € weicht nur geringfügig vom Angebotspreis ab. Die Differenz ist durch technische Veränderungen bedingt, bei der Gesamtbeschaffung jedoch von untergeordneter Bedeutung. Die Abwicklung der Beschaffung des Fahrzeuges ist damit korrekt erfolgt und nicht zu beanstanden.

### **Baumaßnahmen**

Die Stadt Norderney hat im Berichtsjahr diverse Baumaßnahmen mit einer Gesamtsumme von 1.938.303,18 € durchgeführt:

<u>Maßnahme</u>	<u>Betrag</u>
Ausbau von Spielanlagen (auch Seniorenspielepark) :-)	17.871 €
Ausbau von Schmutzwasserkanalisation	55.731 €
Ausbau Regenwasserkanalisation	435.021 €
Kläranlage, Belebungsbecken	80.376 €
Ausbau Nordhelmstrasse	542.640 €
Ausbau Onnen-Visser-Platz	425.012 €
Aussichtsplattformen	120.020 €
Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED	156.198 €
Straßenbeleuchtung	9.717 €
Thalasso-Terrain-Kurwege	20.603 €
Erweiterung Nationalparkhaus	75.115 €
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>1.938.303 €</b>

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel hat als Gesamtmaßnahme 254.011,36 € gekostet. Im Haushaltsjahr 2013 sind 156.197,64 € aufgewendet worden. Die Maßnahme ist durch die Stadtwerke Norderney erfolgt, die Rechnung wurde eingesehen und nicht zu beanstanden. Das Forschungszentrum Jülich GmbH hat die Gesamtmaßnahme mit rd. 39.000 € gefördert. Aus umweltpolitischen und wirtschaftlichen Gründen ist die Umrüstung als wirtschaftliche Investition zu werten.

Auf eine weitere detaillierte Prüfung der Einzelmaßnahmen wurde aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen dem Haushaltsjahr und dem Prüfungszeitraum verzichtet. Teilweise sind die Maßnahmen im Haushaltsjahr abgeschlossen, teilweise sind Mittelübertragungen durch die Bildung von Ausgaberesten vorgenommen worden.

## 16 ZUSAMMENFASSUNG

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Stadt Norderney, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen und Teilfinanzrechnungen, Bilanz und Anhang nach § 156 NKomVG hat ergeben, dass

- der Haushaltsplan bis auf die über- und außerplanmäßigen Ausgaben eingehalten ist,
- die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung angewendet worden sind,
- im Geld- und Vermögensverkehr der Stadt im Wesentlichen nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften, deren örtliche Ergänzungen durch Satzungen und andere ortsrechtliche Bestimmungen und unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- der Jahresabschluss sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Ein- und Auszahlungen enthält und
- der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

**Gemäß § 129 NKomVG legt der Hauptverwaltungsbeamte dem Rat den Abschluss unverzüglich mit dem jeweiligen Schlussbericht der Rechnungsprüfung und einer eigenen Stellungnahme zu diesem Bericht vor. Nach Ausräumung der Prüfungsbemerkungen durch den Bürgermeister ist das Entlastungsverfahren gem. § 129 NKomVG durchzuführen.**

**Auf die Hinweise und Beanstandungen wird verwiesen, sie sind abzustellen bzw. zu beachten:**

- Die Haushaltssatzung 2013 wurde nicht termingerecht beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 114 Abs. 1 NKomVG). Der Jahresabschluß ist nicht rechtzeitig erstellt worden. Die gesetzlichen Vorgaben sind zukünftig zu beachten.
- Die überplanmäßigen Ausgaben unter 5.000 € sind, soweit noch nicht geschehen, dem Rat zur Kenntnis zu geben, im Übrigen sind, soweit noch nicht erfolgt, die erforderlichen Beschlüsse zur Leistung überplanmäßiger Ausgaben herbeizuführen.
- Im Fall der Thalasso-Terrain-Kurwege ist ein Beschluss zur außerplanmäßigen Ausgabe gefasst worden, jedoch konnte der Deckungsvorschlag nicht realisiert werden, da die zur Deckung der apl. vorgesehenen Einnahmen nicht geflossen sind. Grundsätzlich können Mehreinnahmen zur Deckung außerplanmäßiger Auszahlungen verwendet werden, sofern der Zahlungseingang „mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit“ erfolgt. Nach den vorliegenden Unterlagen sind die erwarteten Einnahmen nicht eingegangen. Formell ist zu beanstanden, dass de facto keine Deckung für die außerplanmäßige Auszahlung vorgelegen hat. Da der Jahresabschluss aber ausgeglichen bzw. ein Überschuss erwirtschaftet worden ist, ist im Nachhinein davon auszugehen, dass eine Deckung der apl. Auszahlung vorgelegen hat, so dass nach Auffassung des RPA **der Rat lediglich über diesen Vorgang zu unterrichten ist**, da der grundsätzliche Beschluss zur Leistung der Auszahlungen bereits erfolgt ist.

---

Im Einzelnen wird auf die Hinweise und Empfehlungen, die keine Berichtspflicht auslösen, mit der Bitte um Beachtung in diesem Bericht verwiesen.

Aurich, 12.07.2017

Rechnungsprüfungsamt  
des Landkreises Aurich

gez. Wilken

Wilken

Kreisoberamtsrat

(Diese Ausfertigung wurde elektronisch erstellt und wird nicht unterschrieben)

Anlagen

Anlage 1: Bilanz

**Aktiva**

<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>		<b>44.820,43</b>	<b>102.396,10</b>
1.1	Konzessionen	-	-
1.2	Lizenzen	34.208,09	45.631,49
1.3	Ähnliche Rechte	-	-
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	817,23	56.764,61
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	9.795,11	-
1.6	Sonstiges, immaterielles Vermögen	-	-
<b>2. Sachvermögen</b>		<b>63.180.900,05</b>	<b>64.336.438,88</b>
2.1	Unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	4.956.055,60	4.955.900,26
2.2	Bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	10.281.529,24	10.145.611,16
2.3	Infrastrukturvermögen	46.033.987,37	47.131.807,83
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	460.301,81	528.601,02
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	161.781,18	161.781,18
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	372.524,58	602.239,68
2.7	Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	457.397,99	542.862,42
2.8	Vorräte		
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	457.322,28	267.635,33
<b>3. Finanzvermögen</b>		<b>44.035.570,52</b>	<b>41.766.651,47</b>
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	31.631.678,47
3.2	Beteiligungen	3.962.863,00	3.962.863,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung (TDN)	100.000,00	100.000,00
3.4	Ausleihungen	7.473.535,66	5.342.353,09
3.5	Wertpapiere	-	-
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	738.036,34	451.903,58
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	19.887,50	50.664,56
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	7.935,83	109.459,15
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	101.633,72	117.729,62
<b>4. Liquide Mittel</b>		<b>2.162.317,77</b>	<b>5.425.856,91</b>
<b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>108.608,19</b>	<b>106.707,19</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>109.532.216,96</b>	<b>111.738.050,55</b>

Passiva	01.01.2013	31.12.2013
<b>1. Nettoposition</b>	<b>95.156.170,99</b>	<b>97.127.579,15</b>
<b>1.1 Basisreinvertmögen</b>	<b>80.815.728,16</b>	<b>80.815.728,16</b>
1.1.1 Reinvertmögen	80.815.728,16	80.815.728,16
<b>1.2 Rücklagen</b>	<b>-</b>	<b>1.770.623,18</b>
1.2.1 - aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	-	1.572.724,88
1.2.2 - aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses	-	197.898,30
1.2.3 Bewertungsrücklage	-	-
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	-	-
1.2.5 Sonstige Rücklagen	-	-
<b>1.3 Jahresergebnis</b>	<b>1.770.623,18</b>	<b>656.758,36</b>
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	- 58.704,23	-
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.829.327,41	656.758,36
<b>1.4 Sonderposten</b>	<b>12.569.819,65</b>	<b>13.884.469,45</b>
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	7.377.803,19	8.079.167,85
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	4.052.564,46	4.039.449,40
1.4.3 Gebührenaussgleich	-	7.298,48
1.4.4 Bewertungsausgleich	-	-
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.139.452,00	1.758.553,72
1.4.6 Sonstige Sonderposten	-	-
<b>2. Schulden</b>	<b>6.502.490,55</b>	<b>6.608.351,58</b>
<b>2.1 Geldschulden</b>	<b>5.338.257,43</b>	<b>5.424.659,99</b>
2.1.1 Anleihen	-	-
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2.038.257,43	3.424.659,99
2.1.3 Liquiditätskredite	3.300.000,00	2.000.000,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	-	-
<b>2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähn. Rechtsgeschäften</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>456.626,63</b>	<b>640.894,31</b>
<b>2.4 Transferverbindlichkeiten</b>	<b>118.039,78</b>	<b>68.373,07</b>
2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	-	-
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	50.518,28	38.393,07
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	-	-
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	-	1.133,00
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	-	-
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	28.860,50	28.847,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	38.661,00	-
<b>2.5 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>589.566,71</b>	<b>474.424,21</b>
2.5.1 Durchlaufende Posten	102.971,53	89.424,21
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	197,95	198,02
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	-	-
2.5.1.3 sonstige durchlaufende Posten	102.773,58	89.226,19
2.5.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	-	-
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	-	-
2.5.4 andere Verbindlichkeiten	486.595,18	385.000,00
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>7.872.305,39</b>	<b>7.998.720,86</b>
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.038.222,00	5.347.346,00
3.2 - für Altersteilzeitarbeit und ähnl. Maßnahmen	417.688,60	470.911,97
3.3 - für unterlassene Instandhaltung	1.662.427,83	1.370.015,56
3.4 - für Rekultivierung u. Nachsorge geschl. Abfalldeponien	-	-
3.5 - für Sanierung von Altlasten	-	-
3.6 - im Rahmen des Finanzausgleichs	508.888,00	508.888,00
3.7 - für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften	-	7.184,46
3.8 andere Rückstellungen	245.078,96	294.374,87
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.250,03</b>	<b>3.398,96</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.532.216,96</b>	<b>111.738.050,55</b>

## Anlage 2: Ergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung 2013				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
<b>ordentliche Erträge</b>				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	8.547.265,73 €	8.167.644,31 €	7.630.900 €	536.744,31 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	787.308,99 €	775.918,99 €	739.300 €	36.618,99 €
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	539.532,21 €	627.770,55 €	547.200 €	80.570,55 €
4. sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0 €	0,00 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	8.493.695,69 €	9.398.001,59 €	9.306.000 €	92.001,59 €
6. privatrechtliche Entgelte	860.027,03 €	849.578,59 €	764.700 €	84.878,59 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	62.506,11 €	116.029,68 €	74.900 €	41.129,68 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	121.300,24 €	45.941,95 €	60.800 €	-14.858,05 €
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0 €	0,00 €
10. Bestands-veränderungen	0,00 €	0,00 €	0 €	0,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge	815.096,27 €	768.937,21 €	644.000 €	124.937,21 €
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>20.226.732,27 €</b>	<b>20.749.822,87 €</b>	<b>19.767.800 €</b>	<b>982.022,87 €</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.765.472,07 €	3.122.095,18 €	2.871.100 €	250.995,18 €
14. Aufwendungen für Versorgung	15.526,17 €	118.146,92 €	46.000 €	72.146,92 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.177.842,27 €	3.445.133,01 €	3.600.400 €	-155.266,99 €
16. Abschreibungen	1.009.215,39 €	1.053.112,81 €	1.071.800 €	-18.687,19 €
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	80.873,87 €	91.424,08 €	94.000 €	-2.575,92 €
18. Transfer-aufwendungen	11.033.994,91 €	11.696.882,83 €	11.577.400 €	119.482,83 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	525.004,60 €	570.479,42 €	507.100 €	63.379,42 €
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>18.607.929,28 €</b>	<b>20.097.274,25 €</b>	<b>19.767.800 €</b>	<b>329.474,25 €</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>1.618.802,99 €</b>	<b>652.548,62 €</b>	<b>0 €</b>	<b>652.548,62 €</b>
22. außerordentliche Erträge	219.023,08 €	77.913,40 €	0 €	77.913,40 €
23. außerordentliche Aufwendungen	8.498,66 €	73.703,66 €	0 €	73.703,66 €
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>210.524,42 €</b>	<b>4.209,74 €</b>	<b>0 €</b>	<b>4.209,74 €</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>1.829.327,41 €</b>	<b>656.758,36 €</b>	<b>0 €</b>	<b>656.758,36 €</b>

## Anlage 3: Finanzrechnung

Finanzrechnung 2013				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
<b>Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	8.255.998,92 €	8.555.415,67 €	7.630.900 €	924.515,67 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	770.414,78 €	790.487,11 €	739.300 €	51.187,11 €
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00 €	0,00 €	0 €	0,00 €
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	8.481.764,69 €	9.459.621,84 €	9.306.000 €	153.621,84 €
5. privatrechtliche Entgelte	971.890,82 €	883.184,12 €	764.700 €	118.484,12 €
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	64.819,64 €	94.893,84 €	74.900 €	19.993,84 €
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	88.984,86 €	100.782,32 €	60.800 €	39.982,32 €
8. Einzahlungen a.d.Veräußerung geringw. Wirtsch.-güter	0,00 €	0,00 €	0 €	0,00 €
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	838.788,95 €	824.992,45 €	644.000 €	180.992,45 €
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>19.472.662,66 €</b>	<b>20.709.377,35 €</b>	<b>19.220.600 €</b>	<b>1.488.777,35 €</b>
<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>				
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.577.989,35 €	2.780.249,51 €	2.788.000 €	-7.750,49 €
12. Auszahlungen für Versorgung	9.664,17 €	9.936,92 €	39.000 €	-29.063,08 €
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	3.740.462,15 €	3.384.626,94 €	3.600.400 €	-215.773,06 €
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	76.602,26 €	93.409,65 €	94.000 €	-590,35 €
15. Transferauszahlungen	10.444.254,55 €	11.802.910,12 €	11.577.400 €	225.510,12 €
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	668.633,38 €	717.922,02 €	507.100 €	210.822,02 €
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>17.517.605,86 €</b>	<b>18.789.055,16 €</b>	<b>18.605.900 €</b>	<b>183.155,16 €</b>
<b>18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 10 - Z. 17)</b>	<b>1.955.056,80 €</b>	<b>1.920.322,19 €</b>	<b>614.700 €</b>	<b>1.305.622,19 €</b>
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	539.674,03 €	1.046.531,97 €	328.200 €	<b>718.331,97 €</b>
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	647.700,48 €	688.207,79 €	705.000 €	<b>-16.792,21 €</b>
21. Veräußerung von Sachvermögen	55.000,00 €	2.153,13 €	30.000 €	<b>-27.846,87 €</b>
22. Finanzvermögensanlagen	0	0	- €	<b>0,00 €</b>
23. Sonstige Investitionstätigkeit	5.852.414,62 €	8.232.132,57 €	131.800 €	<b>8.100.332,57 €</b>
<b>24. Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.094.789,13 €</b>	<b>9.969.025,46 €</b>	<b>1.195.000 €</b>	<b>8.774.025,46 €</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	85.200,81 €	101.939,21 €	50.000 €	51.939,21 €
26. Baumaßnahmen	1.592.827,64 €	1.938.303,18 €	2.900.500 €	- 962.196,82 €
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	141.334,84 €	451.489,50 €	223.200 €	228.289,50 €
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	9.818,27 €	7.995,69 €	- €	7.995,69 €
29. Aktivierbare Zuwendungen	9.795,11 €	47.790,84 €	22.000 €	25.790,84 €
30. Sonstige Investitionstätigkeit	7.020.000,00 €	6.100.700,00 €	- €	6.100.700,00 €
<b>31. Summe Auszahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>8.858.976,67 €</b>	<b>8.648.218,42 €</b>	<b>3.195.700 €</b>	<b>5.452.518,42 €</b>
<b>32. Saldo Investitionstätigkeit (Z. 24 - Z. 31)</b>	<b>- 1.764.187,54 €</b>	<b>1.320.807,04 €</b>	<b>- 2.000.700 €</b>	<b>3.321.507,04 €</b>
<b>33. Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>190.869,26 €</b>	<b>3.241.129,23 €</b>	<b>- 1.386.000 €</b>	<b>4.627.129,23 €</b>
<b>Ein- und Auszahlungen Finanzierungstätigkeit</b>				
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (z.B. Kredite)	1.000.000,00 €	1.746.919,10 €	1.600.000 €	146.919,10 €
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	172.879,86 €	388.738,33 €	214.000 €	174.738,33 €
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>827.120,14 €</b>	<b>1.358.180,77 €</b>	<b>1.386.000 €</b>	<b>- 27.819,23 €</b>
<b>37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)</b>	<b>1.017.989,40 €</b>	<b>4.599.310,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>4.599.310,00 €</b>
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	20.202.745,19 €	25.653.714,73 €	- €	25.653.714,73 €
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	20.700.276,56 €	26.975.470,95 €	- €	26.975.470,95 €
<b>40. Saldo haushaltsunwirksame Ein/Auszahlungen</b>	<b>- 497.531,37 €</b>	<b>- 1.321.756,22 €</b>	<b>- €</b>	<b>- 1.321.756,22 €</b>
41. Bestand Zahlungsmittel zum Jahresanfang	1.641.859,74 €	2.162.317,77 €	- €	2.162.317,77 €
<b>42. Bestand Zahlungsmittel zum Jahresende</b>	<b>2.162.317,77 €</b>	<b>5.439.871,55 €</b>	<b>- €</b>	<b>5.439.871,55 €</b>